

**21. Sitzung der Enquete-Kommission 17/1 „Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus in Rheinland-Pfalz“ am 30. August 2019**

**TOP Anhörverfahren zum Thema „Tourismus für Alle“**

Hier: Stellungnahme der Landesregierung

**Gliederung**

---

<b>I</b>	<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>II</b>	<b>Barrierefreier Tourismus in Rheinland-Pfalz</b> .....	<b>5</b>
1	Barrierefreies Rheinland-Pfalz.....	6
1.1	Definition Barrierefreiheit.....	7
1.2	Barrierefreies Planen und Bauen .....	7
2	Barrierefreier Tourismus in Rheinland-Pfalz .....	10
2.1	Entwicklung des barrierefreien Tourismus in Rheinland-Pfalz .....	11
2.2	Informationsaustausch und Netzwerke.....	12
3	Sensibilisierung und Wissenstransfer zur Barrierefreiheit im Tourismus.....	13
4	Zertifizierung „Reisen für ALLE“ .....	19
4.1	Zertifizierungssystem des Deutschen Seminars für Tourismus (DSFT).....	19
4.2	Entwicklung der Teilnahme in Rheinland-Pfalz.....	21
4.3	Rheinland-Pfalz im Ranking der Bundesländer .....	22
5	Touristisches Marketing für Barrierefreiheit .....	23
6	Hilfestellung für Betriebe und Kommunen .....	26
6.1	Hilfestellung für barrierefreies Planen und Bauen .....	26
6.2	Praktikerleitfaden Barrierefreier Tourismus .....	27
6.3	Leitfäden zur barrierefreien touristischen Angebotsgestaltung .....	27
7	Beispiele für barrierefreien Tourismus.....	28
7.1	Modellregionen Tourismus für Alle .....	28
7.2	Barrierefreie Radwege in Rheinland-Pfalz: einheitliche Qualität und konsistente Wegweisung.....	29

7.3	Interreg V A-Projekt „Barrierefreier Naturtourismus im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark“ .....	29
7.4	Barrierefreie touristische Angebote im Nationalpark Hunsrück-Hochwald und Teilnahme am Siegel „Reisen für Alle“ bei der Partnerinitiative .....	31
7.5	Barrierefreie Museen in Rheinland-Pfalz .....	32
7.6	Barrierefreie LEADER-Projekte .....	32
8	Inklusion und Barrierefreiheit in weiteren Bereichen .....	35
8.1	Inklusionsfirmen .....	35
8.2	Barrierefreier Öffentlicher Personenverkehr .....	36
<b>III</b>	<b>Jugendherbergen</b> .....	<b>38</b>
1	Aufgaben .....	39
2	Entwicklung der Übernachtungszahlen .....	40
3	Gästestruktur .....	40
4	Finanzierung und Förderung .....	40
5	Bedeutung von Jugendherbergen für die Wertschöpfung .....	43
<b>IV</b>	<b>Campingtourismus</b> .....	<b>44</b>
1	Bedeutung des Campingtourismus .....	44
2	Aktuelle Trends im Campingtourismus .....	47
3	Camping in der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 .....	49
<b>V</b>	<b>Erholung für Alle</b> .....	<b>50</b>

## I Vorwort

---

„Tourismus für Alle“ wird häufig mit barrierefreiem Tourismus gleichgesetzt und damit in seiner Bedeutung verkürzt wahrgenommen. Tourismus, der alle Menschen erreichen möchte, umfasst mehr als barrierefreie touristische Angebote. Er richtet sich an alle Teile der Bevölkerung und geht definitorisch über einen engen Tourismusbegriff hinaus. Eingeschlossen sind u.a. Freizeit- und Bildungsaufenthalte wie beispielsweise von Schulklassen in Jugendherbergen.

Die Enquete-Kommission „Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus Rheinland-Pfalz“ (Enquete-Kommission Tourismus RLP) hat diesem Ansatz in ihrem Einsetzungsbeschluss (17/2085) vom 20. Januar 2017 Rechnung getragen. Neben dem zentralen Themenkomplex der Barrierefreiheit sollen u.a. auch Angebote für Familien und sozial oder finanziell benachteiligte Menschen untersucht werden. In ihrem - im Rahmen der Sitzung vom 13. September 2017 beschlossenen - Arbeitsplan wird konkretisiert, unter dem Schlagwort „Tourismus für Alle“ neben der Barrierefreiheit weitere Themen aufzugreifen, die den Aspekt der Teilhabe betonen. Vor diesem Hintergrund finden die genannten Aspekte in der vorliegenden Stellungnahme der Landesregierung Berücksichtigung. Auch werden - angeregt durch die Arbeitsplanung der Enquete-Kommission - neben klassischen barrierefreien Tourismusangeboten weitere Unterkunftsarten wie Jugendherbergen und Campingplätze thematisiert.

Barrierefreies Reisen ist ein Schwerpunkt der Tourismuspolitik und Tourismusförderung in Rheinland-Pfalz. Nicht zuletzt mit der Schwerpunktsetzung in der aktuellen EFRE-Förderung zur Inwertsetzung und Schaffung barrierefreier touristischer Angebote widmet sich das Land dieser nicht nur touristischen, sondern auch gesellschaftlich bedeutsamen Aufgabe. Im Rahmen der Umsetzung des Ziels der Nichtdiskriminierung (vgl. Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 unterstützen aber auch andere Förderprogramme<sup>1</sup> diese Zielsetzungen.

Investitionen in barrierefreie touristische Angebote zahlen sich mehrfach aus. Der zusätzliche Komfort, den barrierefreie Einrichtungen bieten, kommt nicht nur Menschen mit Behinderungen und denjenigen zugute, die zwingend auf Barrierefreiheit angewiesen sind. Auch Ältere und Kranke, aber eben auch Familien mit Kindern und komfortaffine Reisende wie z.B. Gäste mit viel Gepäck oder Geschäftstouristen schätzen es, wenn barrierefreie Elemente wie breite Türen, Aufzüge oder allergenfreie Speisen angeboten werden. Der barrierefreie Tourismus in Rheinland-Pfalz ist Thema in Teil II dieses Berichts.

Jugendherbergen sind aufgrund der gemeinnützigen Zweckbestimmung kein Teil der touristischen Angebotspalette. Sie entfalten allerdings ein dem Tourismus vergleichbares Wirkungsspektrum, wenngleich auf einem niedrigeren Wertschöpfungsniveau. Den Jugendherbergen widmet sich Teil III.

Bezogen auf das Wertschöpfungsziel des Tourismus wird in Teil IV des vorliegenden Berichts der Landesregierung auch das Segment des Camping vertieft. Camping hat seinen Platz im touristischen Angebot von Rheinland-Pfalz. Sowohl Dauercamper als auch die klassischen

---

<sup>1</sup> Z.B. LEADER-Ansatz des Entwicklungsprogramms EULLE.

preisbewussten Urlaubscamper gehören zu den Campinggästen. Zunehmend kommen auch wertschöpfungsstärkere Zielgruppen wie Reisemobilisten und Luxuscamper (sogenanntes Glamping) nach Rheinland-Pfalz.

Teil V zeigt ausschnitthaft Möglichkeiten des Verreisens für sozial benachteiligte Gruppen, insbesondere einkommensschwache Familien in Rheinland-Pfalz, auf.

## II **Barrierefreier Tourismus in Rheinland-Pfalz**

---

Barrierefreie touristische Angebote in Wert zu setzen oder neu zu schaffen ist seit mehr als zehn Jahren Aufgabe im rheinland-pfälzischen Tourismus.

Barrierefreiheit ist als Teilaspekt im Ziel einer nachhaltigen Entwicklung in der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 verankert. Basis ist der inklusive Ansatz der EU-Behindertenrechtskonvention.

In die Arbeit für einen barrierefreien Tourismus ist der Landesbehindertenbeauftragte Rheinland-Pfalz eingebunden. Auf kommunaler Ebene unterstützen die jeweils zuständigen Behindertenbeauftragten die Arbeit vor Ort.

Das Engagement für barrierefreie touristische Angebote kommt gleichzeitig auch nicht-behinderten Menschen zu Gute und bildet somit eine wichtige Grundlage für einen qualitätsorientierten Komforttourismus. Davon profitieren viele Zielgruppen: Familien mit Kleinkindern in Kinderwagen), ältere Menschen, chronisch Kranke ebenso wie Reisende mit viel Gepäck. Auch Heilbäder und Kurorte sowie der Gesundheitstourismus werden durch barrierefreie Angebote sinnvoll ergänzt.

Geprüfte barrierefreie Tourismusangebote sind mit dem Siegel „Reisen für Alle“ (RfA) zertifiziert ([www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de)). Das Zertifikat gibt Betroffenen die Sicherheit, dass Gastgeber und Einrichtungen vor Ort auf die spezifischen Bedürfnisse behinderter Menschen eingestellt sind. Grundlage der Zertifizierung RfA sind die bundesweit einheitlichen Kriterien des Deutschen Seminars für Tourismus Berlin e.V. (DSFT).

Seit der EU-Förderperiode 2014-2020 gibt es für Barrierefreiheit im Tourismus einen Förderungsschwerpunkt im Operationellen Programm für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Rheinland-Pfalz. Über ein Wettbewerbsverfahren hat das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (MWVLW) 2015 / 2016 einen Wettbewerb ausgeschrieben. In zwei Stufen haben sich insgesamt 28 Regionen mit einem Konzept beworben. Die Bewertung der Konzepte und die daraus abgeleitete Auswahl von Siegerregionen erfolgte durch eine unabhängige Fachjury. Auf dieser Grundlage haben sich folgende zehn Regionen für die Förderung der Inwertsetzung und Schaffung barrierefreier touristischer Angebote qualifiziert:

- Ahrtal
- Bad Dürkheim und Neustadt
- Bad Kreuznach – Bad Münster am Stein-Ebernburg
- Gernersheim
- Nord-Südeifel
- Pfälzer Bergland
- Saar-Obermosel
- Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis
- Südliche Weinstraße
- Vulkaneifel

Diese zehn Modellregionen haben seither Zugriff auf die EFRE-Förderkulisse. Der Ansatz der Förderung in Modellregionen wurde bei Programmaufstellung gewählt, um die zur Verfügung stehenden Fördermittel zu konzentrieren und eine spürbare Wirkung zu erzielen. Aufgrund der Praxiserfahrungen in den zehn anerkannten Modellregionen in Rheinland-Pfalz und einer Mitelaufstockung für den Tourismus konnte im Mai 2019 eine weitere Region auf der Grundlage des Wettbewerbsverfahrens und der Jurybewertung als Modellregion nachrücken: die Modellregion Alzeyer Land und Rheinhessische Schweiz.

Im EFRE-Programm für barrierefreien Tourismus werden einzelbetriebliche Investitionen kleiner und mittlerer gewerblicher touristischer Unternehmen in die Barrierefreiheit gefördert. Dabei kann es sich um Beherbergungs-, Gastronomie- oder Campingbetriebe handeln. Nachdem die Förderung zunächst nur in den Modellregionen möglich war, wurde sie zum 1. März 2019 auf ganz Rheinland-Pfalz ausgeweitet. Die Abwicklung erfolgt über die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB).

Zudem werden im EFRE-Programm für barrierefreien Tourismus öffentliche Investitionen in barrierefreie touristische Infrastrukturen und Attraktionen gefördert. Dies können z. B. Touristinformationen, kurörtliche Einrichtungen sowie barrierefreie Rad- und Wanderwege in Rheinland-Pfalz sein. Weiterhin können die Modellregionen Fördermittel für Personalstellen für Barrierefreiheitsmanager sowie für Marketingausgaben beantragen.

Weitergehende Informationen zur EFRE-Förderung für barrierefreien Tourismus und ihre Anwendung in Rheinland-Pfalz werden im Bericht der Landesregierung zum Thema „EU-Förderprogramme zur Tourismusfinanzierung RLP“, der zur Sitzung der Enquete-Kommission Tourismus RLP am 30. August 2019 vorgelegt wird.

## 1 Barrierefreies Rheinland-Pfalz



### Barrierefreies Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

- Barrierefreiheit ist zentrales Anliegen in Rheinland-Pfalz
- Grundlage: Landesgesetz zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen (LGGBehM) aus 2003
- Umfassende Definition von Barrierefreiheit
- Link: <https://inklusion.rlp.de/de/barrierefreiheit/>

Bereits aus Artikel 64 der Landesverfassung Rheinland-Pfalz ergibt sich für das Land, die Gemeinden und die Gemeindeverbände die Pflicht, behinderte Menschen vor Benachteiligungen zu schützen und auf ihre Integration und die Gleichwertigkeit ihrer Lebensbedingungen hinzuwirken. Umgesetzt wird dies u. a. durch Gesetze und die weiteren unter den Gesetzen stehenden Bestimmungen. Darüber hinaus ergeben sich für Deutschland z.B. aus der UN-Behindertenrechtskonvention konkrete Verpflichtungen, jegliche Diskriminierung aufgrund von Behinderung zu verhindern bzw. zu beseitigen.

### **1.1 Definition Barrierefreiheit**

Barrierefreiheit wird in § 2 Abs. 3 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen (LGGBehM) umfassend definiert. Hier heißt es:

*„Barrierefrei sind*

- *bauliche und sonstige Anlagen,*
- *Verkehrsmittel,*
- *technische Gebrauchsgegenstände,*
- *Systeme der Informationsverarbeitung,*
- *akustische und visuelle Informationsquellen und*
- *Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche,*

*wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwer-  
nis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind.“*

Damit wird deutlich, dass Barrierefreiheit weitaus mehr ist als eine Rampe für einen Rollstuhl. Barrierefreiheit kommt grundsätzlich allen Menschen zugute. Beispielsweise,

- wenn Familien mit einem Kinderwagen unterwegs sind, und den stufenlosen Zugang zu Gebäuden zu schätzen wissen,
- wenn Reisende mit schweren Gepäck unterwegs sind und den bequemen Einstieg in Busse und Bahnen mit Niederflurtechnik und Einstiegshilfen nutzen können oder
- wenn ältere Menschen Fernbedienungen mit großen Knöpfen komfortabler nutzen können.

### **1.2 Barrierefreies Planen und Bauen**

Bezogen auf die Vorschriften, die die Barrierefreiheit beim Bauen regeln, sind nachfolgende gesetzliche Bestimmungen herauszuheben.

#### § 9 Landesgesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (LGGBehM)

Nach § 9 Abs. 1 LGGBehM sind für die konkrete Ausgestaltung baulicher Anlagen, öffentlicher Wege, Plätze und Straßen sowie öffentlich zugänglicher Verkehrsanlagen und Beförderungs-

mittel die für den jeweiligen Bereich geltenden Rechtsvorschriften maßgebend. Hier gibt es einen Vorrang des jeweiligen Fachrechts. Bei der Formulierung der fachrechtlichen Anforderungen sind die Grundlagen aus Landesverfassung Rheinland-Pfalz und UN-Behindertenrechtskonvention sowie die Ziele des LGGbehM zu berücksichtigen.

Nach § 9 Abs. 2 LGGbehM besteht für das Land, die Gemeinden und die Gemeindeverbände sowie die sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts eine höhere Selbstverpflichtung in Bezug auf die barrierefreie Umgestaltung bestehender Anlagen. Diese sollen bei Neubauten nicht nur die fachrechtlichen Anforderungen, sondern die allgemein anerkannten Regeln der Technik soweit wie möglich berücksichtigen und auch bestehende Anlagen soweit wie möglich schrittweise barrierefrei gestalten. Anlagen von Privaten genießen Bestandsschutz; grundsätzlich ist keine Anpassung an die aktuellen Vorschriften erforderlich.

#### § 2 Abs. 9, § 4, § 51 Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO)

§ 2 Abs. 9 LBauO beinhaltet die Legaldefinition für die Barrierefreiheit, die im Wesentlichen den Definitionen des (Bundes-)Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (BGG) sowie des LGGbehM entspricht.

§ 4 LBauO beinhaltet u. a. die allgemeine Verpflichtung zur Berücksichtigung der Belange und Sicherheitsbedürfnisse von Frauen, Familien und Kindern, von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen insbesondere im Hinblick auf die Barrierefreiheit.

§ 51 LBauO konkretisiert die allgemeine Anforderung des § 51 LBauO für verschiedene Arten baulicher Anlagen. Anforderungen an touristische Angebote ergeben sich insbesondere aus § 51 Abs. 3 LBauO (Auszug):

„(3) *Folgende allgemein zugängliche bauliche Anlagen oder Teile baulicher Anlagen müssen barrierefrei sein:*

- 1. Versammlungsstätten einschließlich Kultureinrichtungen und für den Gottesdienst bestimmte Anlagen, ...*
- 3. Gebäude der öffentlichen Verwaltung und Gerichte,*
- 4. Schalter- und Abfertigungsräume der Verkehrs- und Versorgungseinrichtungen sowie Einrichtungen für Finanz- und Postdienstleistungen,*
- 5. Gaststätten, Kantinen, Beherbergungsbetriebe, ...*

*Für die der zweckentsprechenden Nutzung dienenden Räume und Anlagen genügt es, wenn sie in dem erforderlichen Umfang barrierefrei sind; entsprechendes gilt für erforderliche Toilettenräume. Notwendige Stellplätze müssen in der erforderlichen Anzahl barrierefrei sein.“*

Die Detaillierung des „erforderlichen Umfangs“ erfolgt in untergesetzlichen Bestimmungen.

Die aktuellen gesetzlichen Anforderungen gelten für neue Vorhaben. Bestehende Gebäude sind nur erfasst, wenn wesentliche bauliche Änderungen oder Nutzungsänderungen stattfinden. So führen Investitionen z. B. in die Sanierung eines Gebäudes mit einer Erneuerung der Installa-



tionsleitungen (Wasser, Abwasser, Elektro, Telekommunikation, Heizung) oder Energieeinsparungsmaßnahmen nicht dazu, dass ein Gebäude den Vorschriften zur Barrierefreiheit anzupassen ist. Auch haben beispielsweise der Umbau und die Erweiterung einer Hotelküche nicht zur Folge, dass im übrigen Hotelbereich Anforderungen an die Barrierefreiheit zu stellen sind. Erst wenn erheblich in die Rohbaubsubstanz durch Entfernen oder Versetzen von Wänden eingegriffen wird, kann sich die Frage nach dem barrierefreien Ausbau stellen; der Umfang ist dann unter Berücksichtigung der gesetzlichen Abweichungsmöglichkeiten festzulegen. Aufgrund der Grundstücksbezogenheit der Baugenehmigungen führt auch ein Betreiberwechsel einer Gaststätte oder eines Hotels nicht zu einer Anpassungspflicht an die aktuellen baurechtlichen Anforderungen.

#### Regelungen speziell für touristische Einrichtungen wie insbesondere Beherbergungseinrichtungen, gastronomische Betriebe oder auch sonstige touristische Bauten

Die bauordnungsrechtlichen Anforderungen an die konkrete Ausführung dieser (und der weiteren) baulichen Anlagen werden in der Verwaltungsvorschrift zur Einführung von technischen Regeln als Technische Baubestimmungen konkretisiert (aktueller Stand: VV vom 01.10.2015, MinBl. S. 154). Bezüglich der Barrierefreiheit wird zunächst die DIN 18040-1:2010-10 „Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen, Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude“ für die Vorhaben nach § 51 Abs. 3 LBauO eingeführt. In der Anlage 7.3/1 werden weitere Details geregelt. Für Beherbergungsstätten besonders relevant ist Nr. 8 der Anlage, da hier die Anzahl von Gästebetten in barrierefreien Beherbergungsräumen konkretisiert wird:

*„8. In Beherbergungsstätten müssen,*

- a) wenn sie mehr als 12 Gästebetten haben, mindestens 10 v.H. der Gästebetten, mindestens jedoch zwei der Gästebetten, in Beherbergungsräumen liegen, die einschließlich der zugehörigen Sanitärräume DIN 18040-2 Abschnitt 5 ohne Anforderungen mit der Kennzeichnung „R“ entsprechen und*
- b) wenn sie mehr als 24 Gästebetten haben, mindestens 1 v. H der Gästebetten, mindestens jedoch eines der Gästebetten, in Beherbergungsräumen liegen, die einschließlich der zugehörigen Sanitärräume DIN 18040-2 Abschnitt 5 mit den Anforderungen der Kennzeichnung „R“ entsprechen; die sich so ergebende Gästebettenzahl kann auf die nach Buchstabe a) erforderliche Anzahl angerechnet werden.*

*Für WC-Becken in Räumen nach Buchstabe b) sind die Zugangsseiten abwechselnd rechts oder links vorzusehen (vgl. DIN 18040-2 Abschnitt 5.5.3). Stütz- und / oder Haltegriffe müssen dort sowie im Bereich der Duschen einschließlich Duschsitze vorhanden sein; dabei kann es sich auch um Ausführungen handeln, die bei Bedarf angebracht werden. In der Nähe der WC-Becken muss eine Notrufanlage vorgesehen werden.*

*In Beherbergungsräumen nach Buchstaben a) und b) müssen Gefahrenmeldungen akustisch und optisch wahrnehmbar sein.*

*Beherbergungsstätten mit Beherbergungsräumen nach Buchstaben a) und b) müssen eine barrierefreie Infrastruktur (DIN 18040-1 Abschnitt 4) aufweisen.“*

Weitergehende Anforderungen an Gaststätten, Beherbergungsstätten oder andere touristische Einrichtungen können sich aus dem Gaststättenrecht, weiteren öffentlich-rechtlichen Bestimmungen und / oder ggf. Bestimmungen in Förderprogrammen ergeben.

Beispiele zu Detailregelungen zum Thema Barrierefreiheit sind in den Broschüren „Barrierefrei Bauen“ zu finden. Die Broschüren

- Barrierefrei Bauen - Empfehlungen für den Wohnungsbestand, Stand 9/2017
- Barrierefrei Bauen - Leitfaden für die Planung, Stand 9/2017

stehen zum Download bereit unter <https://fm.rlp.de/de/service/broschueren-infomaterial/>.

## **2 Barrierefreier Tourismus in Rheinland-Pfalz**

In Deutschland leben aktuell etwa acht Millionen Menschen mit einer schwerwiegenden Behinderung. Aber auch altersbedingte Mobilitäts- und Sinneseinschränkungen schaffen einen höheren Bedarf an Barrierefreiheit. Dieser Bedarf wird durch den demografischen Wandel voraussichtlich weiter ansteigen, denn über 75 % derjenigen, die einen Behinderungsgrad von mehr als 50 % haben, sind 55 Jahre und älter.<sup>2</sup>

Die Fokussierung auf einen barrierefreien Tourismus ist nicht nur ein gesellschaftlich wichtiges Thema, sondern bringt auch wirtschaftliche Vorteile für die Branche, denn:

- auf Grund des demografischen Wandels handelt es sich um ein stark wachsendes Segment,
- ältere Gäste haben eine längere Aufenthaltsdauer,
- dies kann zur Saisonentzerrung beitragen, da Reisen der Zielgruppe bevorzugt in der Nebensaison getätigt werden,
- sowohl ältere Menschen als auch Menschen mit Behinderungen haben eine höhere Reisezieltreue und verreisen überdurchschnittlich häufig innerhalb Deutschlands.<sup>3</sup>

Die Wahl des Urlaubs- bzw. Ausflugsziels erfolgt auch bei Gästen mit Behinderungen nach persönlichen Vorlieben und Interessen. Bei der Auswahl wird jedoch nach barrierefreien Merkmalen kategorisiert. Für diese Zielgruppe stellen detaillierte und vor allem verlässliche Informationen über die Nutz- und Erlebbarkeit von touristischen Angeboten eine wesentliche Grundlage für die Reiseentscheidung dar.

<sup>2</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt (2017): Statistik der schwerbehinderten Menschen, Kurzbericht 2015.

<sup>3</sup> Vgl. BMWI (2008): Barrierefreier Tourismus für Alle – Erfolgsfaktoren und Maßnahmen zur Qualitätssteigerung / F.U.R. Reiseanalyse 2007; Neumann/Reuber (2004): Ökonomische Impulse eines barrierefreien Tourismus für Alle – Langfassung einer Untersuchung im Auftrag des BMWI.

Insbesondere in Heilbädern und Kurorten ist mit einem steigenden Anteil älterer Gäste zu rechnen, welche tendenziell von altersbedingten Mobilitäts- und Sinneseinschränkungen stärker betroffen sind. Barrierefreiheit auch hier konsequent umzusetzen ist eine wesentliche Zukunftsaufgabe.

Die Tourismusbranche ist zudem gut beraten, sich auf die Bedürfnisse der älter werdenden Bürgerinnen und Bürger einzustellen. Ein anschauliches Beispiel dafür sind die gerade in touristischen Schwachlastzeiten ökonomisch relevanten Familienfeiern. Gastgeber, die älter werdende Gäste mit zunehmenden Einschränkungen nicht bedienen können, werden zukünftig unattraktiver für Veranstaltungen wie Jubiläen, Hochzeiten, Konfirmations- oder Kommunionfeiern etc. Die nachfolgende Abbildung macht die ökonomischen Wirkungen deutlich.

Barrierefreier Tourismus |
**Rheinland-Pfalz**  
TOURISMUS GMBH

### Das könnte Ihr Umsatz sein...

Der runde Geburtstag, an dem „Oma Klara“ (Rollatornutzerin) unbedingt mitfeiern soll:

**Gastgeber, die den Themen Qualität und Barrierefreiheit keine Beachtung schenken, werden diesen Umsatz nicht generieren.**

<b>30 Personen</b>	5,00 € p./P.
Sekttempfang	8,00 € p./P.
Kaffee und Kuchen	28,50 € p./P.
Kalt-Warm-Buffet	17,50 € p./P.
Getränkepauschale	8,50 € p./P.
Mitternachtssnack	
<b>12 Personen</b>	102,00 € p./P.
Übernachtung inkl. Frühstück	
<b>TOTAL: Umsatz</b>	<b>3.249 € (Brutto)</b>

Nathalie Hartenstein | Barrierefreies Rheinland-Pfalz

## 2.1 Entwicklung des barrierefreien Tourismus in Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz gehört zu den Vorreitern im Bereich des barrierefreien Tourismus in Deutschland. Das Land widmet sich als eines der ersten Bundesländer bereits seit 2009 dem Thema und hat die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (RPT) mit zwei Projektstellen für die Entwicklung des barrierefreien Tourismus ausgestattet.

Barrierefreie Reiseangebote haben ein großes Potenzial. Die Herstellung umfassender Barrierefreiheit sowohl baulich als auch in der Information und Kommunikation - wie zum Beispiel

durch die Nutzung leichter Sprache und barrierefreier Webseiten - nutzt allen Gästen und kommt auch der heimischen Bevölkerung zu Gute. Barrierefreiheit im Tourismus zu entwickeln ist daher in Rheinland-Pfalz eine wichtige Aufgabe mit folgenden Schwerpunkten:

- Zu Beginn der Aufbauarbeit barrierefreier touristischer Angebote stand die Bestandsaufnahme in Kristallisationsräumen (Bad Neuenahr-Ahrweiler und Deidesheim) anhand von definierten Kriterien im Vordergrund.
- Es folgte die Sensibilisierung von touristischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie politischer Entscheidungsträger durch Vor-Ort-Schulungen (Sensibilisierungsseminare) und Leitfäden.
- Seit 2011 erfolgt die Erhebung von Betrieben entlang der touristischen Servicekette. In 2013 wurde das landesweite Zertifizierungssystem Barrierefreies Rheinland-Pfalz eingeführt.
- Im Jahr 2014 wurde die landesweite Zertifizierung zugunsten der bundesweiten Initiative „Reisen für Alle“ (RfA) umgestellt. Die RPT wurde Lizenznehmer von RfA und zertifiziert seither Betriebe, Orte und sonstige Einrichtungen entlang der touristischen Servicekette.
- Im Jahr 2015 hat das MWVLW den Wettbewerb „Tourismus für Alle“ ausgelobt mit dem Ziel, weitere Kristallisationsräume für barrierefreien Tourismus in Modellregionen zu schaffen. Dabei gab es zwei Bewerbungsrunden im Mai und November 2015. Voraussetzungen für die Auswahl der Modellregionen waren:
  - maximal vier Gemeinden, Verbandsgemeinden und / oder Städte bilden eine Modellregion,
  - insgesamt mindestens 15.000 gewerbliche Übernachtungen pro Jahr (inkl. Camping) in der Modellregion.

Eine Fachjury hat die eingegangenen Bewerbungen nach folgenden Kriterien bewertet:

- Eignung und Qualität des eingereichten Konzepts
  - Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteure
  - Qualitätsanspruch
  - Umsetzungsorientierung
  - Impulswirkung
  - Innovationsgrad
  - Ausgangslage
- Seit 2015 / 2016 erfolgt eine EFRE-Förderung für einen barrierefreien Tourismus in Modellregionen von Rheinland-Pfalz.

Seit März 2019 ist die Förderung der Barrierefreiheit in gewerblichen touristischen Unternehmen landesweit möglich.

## **2.2 Informationsaustausch und Netzwerke**

Informationsaustausch und Netzwerke spielen bei der Entwicklung, der Realisierung und bei der Kommunikation zu barrierefreien touristischen Angeboten eine wichtige Rolle.

Dazu arbeiten MWVLW, RPT und der Landesbehindertenbeauftragte seit langem eng zusammen. Mit der Etablierung der Modellregionen für Barrierefreiheit wurde die Zusammenarbeit um die Barrierefreiheitsmanager ergänzt und der Austausch insgesamt intensiviert.

Über die Gremien des Landesbehindertenbeauftragten, aber auch in der konkreten Projektarbeit in den Modellregionen sind die kommunalen Behindertenbeauftragten und Behindertenbeiräte als Expertinnen und Experten eingebunden.

Die funktionierende Zusammenarbeit kann am Beispiel des Nationalparks Hunsrück-Hochwald aufgezeigt werden. Angesichts der Herausforderung bei der Umsetzung von Barrierefreiheit im Nationalpark Hunsrück-Hochwald wurde ein Expertengremium für die barrierefreie Entwicklung und Weiterentwicklung installiert. In einem Lenkungskreis bearbeiten das Nationalparkamt mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftsministerium und der RPT Fragestellungen der Barrierefreiheit.

Auf Bundesebene ist die RPT zusammen mit Sachsen Mitglied im Projektbeirat RfA und arbeitet mit Partnern wie der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT), der Deutschen Bahn AG, dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC), dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband e.V. (Dehoga) sowie der Nationalen Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V. (NATKO) an der Weiterentwicklung des Systems. Darüber hinaus tauschen sich die Projektverantwortlichen der jeweiligen Landesmarketingorganisationen in regelmäßigen Abständen im Länderarbeitskreis zur Weiterentwicklung von barrierefreien Reiseangeboten aus. Die RPT hat hier die stellvertretende Leitung inne. Ergänzend tauschen sich die Lizenznehmer RfA in Lizenznehmer-treffen aus. Ziel ist es, das System sowohl für Betriebe attraktiver zu gestalten, als auch eine verlässliche Detailtiefe für Betroffene zu gewährleisten.

## **3 Sensibilisierung und Wissenstransfer zur Barrierefreiheit im Tourismus**

Im Auftrag des MWVLW unternimmt die RPT zahlreiche Maßnahmen zur Sensibilisierung von Touristikern, Leistungsträgern (wie insbesondere Unternehmen) sowie politischen Entscheidungsträgern für eine verstärkte Barrierefreiheit im Tourismus.

Dazu werden beispielsweise Grundlagenseminare zur Sensibilisierung und Vertiefungsseminare zu verschiedenen Themen der Barrierefreiheit wie z.B. zur Erstellung barrierefreier Dokumente und Internetseiten, zum barrierefreien Bauen und Wohnen, zu Leichter Sprache und barrierefreien Gästeführungen angeboten. Die Seminare richten sich vornehmlich an Beschäftigte im Tourismus und des Gastgewerbes sowie Gästeführer/innen.

Darüber hinaus informiert die RPT über die Entwicklung und Umsetzung von barrierefreien Angeboten und deren Zertifizierung in Form von Impulsvorträgen in verschiedenen Gremien wie Tourismusausschüssen oder Marketingsitzungen von Destinationen.

Ein Einblick in die umfassende Sensibilisierungsarbeit der RPT soll anhand folgender Folien ausschnittshaft dokumentiert werden.



EUROPÄISCHER FOND  
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG

## Sensibilisierung



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Rheinland-Pfalz  
TOURISMUS GMBH

### Seit 2008 werden mehr Rollatoren als Kinderfahrräder verkauft





Quelle: [http://velovillage.de/wp-content/uploads/2012/12/22\\_R\\_cmyk1.jpg](http://velovillage.de/wp-content/uploads/2012/12/22_R_cmyk1.jpg)



## Sensibilisierung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Rheinland-Pfalz  
TOURISMUS GMBH

### Arten von Barrieren

- **Bauliche Barrieren**  
z.B. Niveauunterschiede,  
zu geringe Türbreiten  
und Drehflächen



Bildquelle: Neumann Consult



## Sensibilisierung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Rheinland-Pfalz  
TOURISMUS GMBH

### Arten von Barrieren

- **Bauliche Barrieren**  
z.B. Niveauunterschiede, zu geringe  
Türbreiten und Drehflächen
- **Sensorische Barrieren**  
z.B. fehlende Informationen, unzugängliche  
Fahr- und Veranstaltungspläne, zu geringe  
Kontraste, Aufzüge ohne Sprachausgabe



Quelle: NeumannConsult

Bildquelle: Neumann Consult



## Sensibilisierung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Rheinland-Pfalz  
TOURISMUS GMBH

### Arten von Barrieren

- **Bauliche Barrieren**  
z.B. Niveauunterschiede, zu geringe Türbreiten und Drehflächen
- **Sensorische Barrieren**  
z.B. fehlende Informationen, unzugängliche Fahr- und Veranstaltungspläne, zu geringe Kontraste, Aufzüge ohne Sprachausgabe
- **Barrieren im Service**  
durch Angebotsstruktur, z. B. bei Lebensmittelunverträglichkeiten



Bildquelle: Neumann Consult



## Sensibilisierung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Rheinland-Pfalz  
TOURISMUS GMBH

### Arten von Barrieren

- **Bauliche Barrieren**  
z.B. Niveauunterschiede, zu geringe Türbreiten und Drehflächen
- **Sensorische Barrieren**  
z.B. fehlende Informationen, unzugängliche Fahr- und Veranstaltungspläne, zu geringe Kontraste, Aufzüge ohne Sprachausgabe
- **Barrieren im Service**  
durch Angebotsstruktur, z. B. bei Lebensmittelunverträglichkeiten
- **Barrieren in der Kommunikation / zwischenmenschlichen Verhalten**



Bildquelle: Neumann Consult





EUROPÄISCHER FOND  
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG

## Sensibilisierung



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Rheinland-Pfalz  
TOURISMUS GMBH

### Seheingeschränkte Personen

#### Blindheit

Als blind gelten Personen  
ab einer Restsehschärfe  
von 2 % oder weniger

#### Sehbehinderung

Die Sehschärfe ist stark  
eingeschränkt , außerdem treten  
Gesichtsfeldausfälle, Licht-,  
Farbsinnstörungen,  
Bewegungsstörungen der Augen  
auf



EUROPÄISCHER FOND  
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG

## Sensibilisierung



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Rheinland-Pfalz  
TOURISMUS GMBH



100 % Sehkraft



30 % Sehkraft



Katarakt (Grauer Star)



Diabetische Retinopathie



## Sensibilisierung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Rheinland-Pfalz  
TOURISMUS GMBH

**So nicht!**



## Sensibilisierung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Rheinland-Pfalz  
TOURISMUS GMBH

**Es geht auch so!**

Hotel Consulat des Weins, Sankt Martin (EFRE Förderung)



#### 4 Zertifizierung „Reisen für ALLE“

Gäste mit Behinderungen brauchen detaillierte und vor allem verlässliche Informationen über die Nutz- und Erlebbarkeit von touristischen Angeboten. Diese sind wesentliche Grundlage für die Reiseentscheidung. Betroffene erfahren oftmals, dass Selbstauskünfte zur Barrierefreiheit unzuverlässig sind. In der Vergangenheit gab es bereits viele Modellprojekte und Labels auf regionaler bzw. Landesebene. Dieses Nebeneinander hat sich nicht bewährt.

Aus diesem Grund wurde das bundesweit einheitliche Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ entwickelt. Es basiert auf detaillierten Qualitätskriterien, die direkt vor Ort von geschulten und erfahrenen Erheberinnen und Erhebern überprüft werden. Gäste können Informationen wie z.B. Zugangsbreiten, Bewegungsfläche oder spezielle Serviceleistungen online abrufen und Reiseentscheidungen auf Basis verlässlicher Informationen treffen.

Die Entwicklung des Labels in Rheinland-Pfalz und bundesweit wurde vom Landesteilhaberbeirat und dem Landesbehindertenbeauftragten begleitet und unterstützt.



##### 4.1 Zertifizierungssystem des Deutschen Seminars für Tourismus (DSFT)

Geprüft. Verlässlich. Detailliert. – ist die Devise, nach der das Deutsche Seminar für Tourismus Berlin e.V. (DSFT) gemeinsam mit der Nationalen Koordinierungsstelle Tourismus für Alle e.V. (NATKO) das bundesweite Kennzeichnungssystem Reisen für Alle (RfA) in mehrjähriger Zusammenarbeit und Abstimmung mit zahlreichen Betroffenenverbänden sowie touristischen Verbänden entwickelt hat.

Der Betrieb, die Unterstützung und Förderung des Systems RfA ist von der Auflösung der NATKO am 12. Juni 2019 nicht betroffen. Das Projekt und das System des DSFT werden auch weiterhin vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Die aktuelle Förderung ist bis Ende 2020 bewilligt. Eine Verlängerung ist wahrscheinlich.

Die RPT ist Lizenznehmer von RfA und führt die Zertifizierung von touristischen Einrichtungen in Rheinland-Pfalz durch.

Die Zertifizierung kann für sieben Anspruchsgruppen und in zwei Stufen (teilweise barrierefrei, barrierefrei) vergeben werden. Bei der Erhebung wird die Barrierefreiheit für alle Zielgruppen überprüft, die Zertifizierung wird allerdings nur für die Gruppen verliehen, für die die touristische Einrichtung teilweise bzw. barrierefrei ist.

- Menschen mit Gehbehinderung
- Rollstuhlfahrer
- Menschen mit Hörbehinderung
- Gehörlose Menschen
- Menschen mit Sehbehinderung
- Blinde Menschen
- Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

Die Kosten für die Zertifizierung betragen 165 Euro zzgl. MwSt. (Stand Mai 2019). Die Zertifizierung hat eine Gültigkeit von drei Jahren.

Die Organisation und Abwicklung der Zertifizierung nach RfA erfolgt durch die RPT. Dort werden die Teilnehmerdaten administriert, die Vor-Ort-Erhebung organisiert und die Überprüfung vorgenommen. Ebenso erfolgt von dort die Kommunikation mit der Prüfstelle sowie die Betreuung und Weiterentwicklung der Datenbank (<https://pflege.reisen-fuer-alle.de>).

Die Zertifizierung nach RfA ist umfangreich und erfordert von den beteiligten touristischen Einrichtungen die Bereitschaft zur Teilnahme an einer Online-Schulung. Erfahrungsgemäß ist die Wiederholungsrate der touristischen Einrichtungen bei der Zertifizierung sehr hoch (60-70 %).

Jährlich werden alle in dem jeweiligen Jahr nach Reisen für Alle zertifizierten touristischen Einrichtungen zu einer feierlichen Zertifizierungsveranstaltung eingeladen. Die Veranstaltung wird mittlerweile gemeinsam mit dem Projekt ServiceQualität Deutschland umgesetzt. Die Urkunden werden jeweils von der Hausspitze des Wirtschaftsministeriums übergeben.



Logo: Barrierefreiheit  
geprüft



Menschen mit  
Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit  
Hörbehinderung



Gehörlose  
Menschen



Menschen mit  
Sehbehinderung



Blinde  
Menschen



Menschen mit kognitiven  
Beeinträchtigungen

## 4.2 Entwicklung der Teilnahme in Rheinland-Pfalz

Aktuell sind in Rheinland-Pfalz 377 Betriebe und touristische Einrichtungen zertifiziert bzw. im Zertifizierungsprozess.

Die Nachfrage nach der Zertifizierung des DSFT nach RfA entwickelte sich in Rheinland-Pfalz positiv. Dies wird auch aus der Übersicht der zertifizierten Betriebe und touristischen Einrichtungen in der Anlage ersichtlich. Vor allem in den Modellregionen mit Barrierefreiheitsmanager bestand in den letzten drei Jahren eine überdurchschnittliche Nachfrage nach Zertifizierungen.

Grundsätzlich besteht auch außerhalb der Modellregionen eine große Nachfrage nach der DSFT Zertifizierung RfA. Oftmals geht der Nachfrage eine Impulsveranstaltung wie z.B. ein Vortrag für Leistungsträger oder die Einbindung des Themas in lokale / regionale Strategien voraus.



EUROPÄISCHER FONDS  
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG

### Zertifizierung „Reisen für Alle“



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

---

**Rheinland-Pfalz**  
TOURISMUS GMBH

### Mehrwert der Zertifizierung für Betriebe und Orte

- Kostenlose Teilnahme an der Online-Schulung
- Zertifizierungsurkunde
- Prüfberichte mit zuverlässigen und detaillierten Infos
- Logos und Piktogramme zur Selbstvermarktung
- Darstellung auf den Internetseiten:  
[www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de) / [www.gastlandschaften.de](http://www.gastlandschaften.de)\* /  
[www.adac.de](http://www.adac.de) / [www.germany.travel](http://www.germany.travel)
- Hinweise zu möglichen Verbesserungs-/ Ergänzungsmöglichkeiten

\*Voraussetzung für die Darstellung auf [www.gastlandschaften.de](http://www.gastlandschaften.de), ist die Teilnahme am landesweiten Informations- und Reservierungssystem [deskline@](mailto:deskline@). Für die Teilnahme an [deskline@](mailto:deskline@) können Zusatzkosten entstehen.

21/51



## Zertifizierung „Reisen für Alle“



Rheinland-Pfalz  
 MINISTERIUM FÜR  
 WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
 LANDWIRTSCHAFT  
 UND WEINBAU

Rheinland-Pfalz  
 TOURISMUS GMBH

### Detaillierter Prüfbericht

Beispiel  
 Crucenia Therme  
 Bad Kreuznach

Barrierefreiheit geprüft						Bemerkungen
<b>Teilergebnisse:</b>						
Parkplatz		✓	✓	✓	✓	
Eingang		✓	✓	✓	✓	
Kasse		✓	✓	✓	✓	
Umkleide		✓	✓	✓	✓	
Schwimmbereich, Becken 1		✓	✓	✓	✓	
Schwimmbereich, Becken 2		✓	✓	-	-	Einstieg nur über flache Treppen möglich
Aufzug		✓	✓	✓	✓	
Sanitärraum für Menschen mit Behinderung im Untergeschoß		✓	✓	✓	-	u.a. ist das Waschbecken in einer Höhe von 67 cm weniger als 30 cm unterfahrbar,

#### 4.3 Rheinland-Pfalz im Ranking der Bundesländer

Hinsichtlich der Anzahl der nach RfA zertifizierten Betriebe positioniert sich Rheinland-Pfalz hinter Bayern auf Platz zwei aller Bundesländer. Bayern hat Rheinland-Pfalz an der Spitze abgelöst, da dort mit Hilfe von Förderprogrammen in den letzten drei Jahren die Zertifizierungen intensiv vorangetrieben wurden.

Aktuell sind noch nicht alle Bundesländer Lizenznehmer von Reisen für Alle. In einzelnen Ländern wie Brandenburg, Baden-Württemberg, Saarland, Sachsen werden noch eigene Systeme umgesetzt.

**Tabelle: Zertifikat Reisen für Alle im Bundesvergleich (Stand Juni 2019)**

<b>Bundesland</b>	<b>Anzahl</b>
Baden-Württemberg	7
Bayern	452
Berlin	95
Bremerhaven	15
Hamburg	28
Hessen	45
Mecklenburg-Vorpommern	43
Niedersachsen	277
Nordrhein-Westfalen	109
Rheinland-Pfalz*	297
Saarland	2
Sachsen-Anhalt	100
Schleswig-Holstein	3
Thüringen	32
Gesamtergebnis	1505

*\*Aktuell sind in Rheinland-Pfalz 377 Betriebe zertifiziert bzw. im Zertifizierungsprozess. Die in der Tabelle aufgeführte Zahl zeigt die durch die Bundesprüfstelle final geprüften Betriebe.*

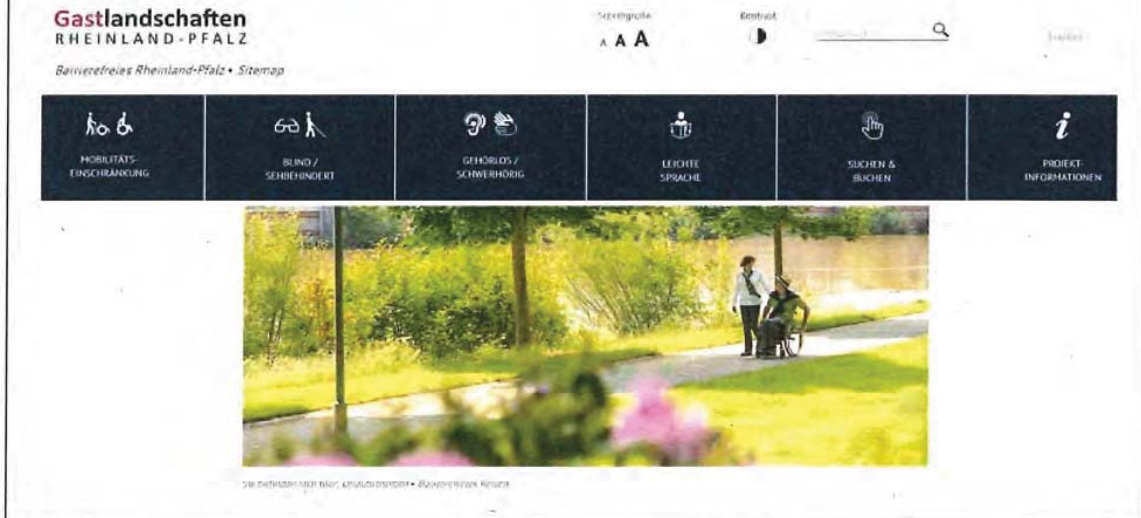
## **5 Touristisches Marketing für Barrierefreiheit**

Für das Marketing für barrierefreie touristische Angebote in Rheinland-Pfalz ist vornehmlich die RPT zuständig. Barrierefreiheit nimmt in der Arbeit der Landestourismusmarketinggesellschaft einen eigenen Platz ein.

Das Marketing für barrierefreies Reisen wird zum einen über das Internet realisiert. Alle nach RfA zertifizierten Betriebe werden auf der Themen-Website der RPT zum Barrierefreien Reisen unter <https://barrierefrei.gastlandschaften.de> dargestellt.

Quellen: <https://barrierefrei.gastlandschaften.de/> und <https://www.gastlandschaften.de/urlaubsthemen/barrierefreies-reisen/>

Barrierefreie touristische Angebote z.B. in der Rubrik „SUCHEN & BUCHEN“



Es ist vorgesehen, den Internetauftritt der RPT künftig komplett barrierefrei anzubieten und die Anforderungen der technischen Standards BITV und WCAG 2.0 umzusetzen und weiterzuentwickeln. Aktuell ist die barrierefreie Website über ein Template erreichbar. Beim anstehenden Relaunch soll Barrierefreiheit sowohl technisch als auch thematisch vollumfänglich integriert werden.





Die erfolgreiche Teilnahme touristischer Betriebe und Einrichtungen am Zertifikat RfA bietet neben der Einbindung ins Landesmarketing der RPT einen umfassenden Mehrwert. So wird gleichzeitig die Bekanntmachung und das Marketing über die Bundesseite [www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de) und die Einbindung in die dortigen Aktivitäten ermöglicht.

Bei der Vermarktung barrierefreier touristischer Angebote spielen Printprodukte eine wichtige Rolle. Dazu gehört beispielsweise die Endkundenbroschüre der RPT, die alle zertifizierten Betriebe darstellt. Die Broschüre ist vornehmlich für den Vertrieb über Messen konzipiert. Erfahrungsgemäß ist der Informationsbedarf zum Thema Barrierefreiheit etwas höher und die Zielgruppe weniger internetaffin.

Die RPT präsentiert die barrierefreien touristischen Angebote in Rheinland-Pfalz im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes mit anderen Bundesländern auf den Verbrauchermessen Rehab in Karlsruhe und RehaCare in Düsseldorf. Darüber hinaus konnte in 2018 auf dem World Summit Destinations for All in Brüssel und auf der Fespo in Zürich das Thema Barrierefreiheit in Rheinland-Pfalz positioniert werden.



Beide Messepräsentationen sind in Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern und der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) umgesetzt worden.

Im Jahr 2019 konnte die RPT den barrierefreien Tourismus in Rheinland-Pfalz in besonderem Maße bei internationalen Reiseveranstaltern und Journalisten bewerben, die zu einer sogenannten Preconvention-Tour (08.-11.05.2019) zum Thema Barrierefreiheit im Vorfeld des Germany Travel Mart (GTM) (12.-14.05.2019) auf Einladung der DZT unterwegs waren.

In 2018 wurde ein erstes Video zur Verbreitung über Online- und Social-Mediatelekanäle produziert. Unter dem Titel „8. Sinn“ zeigt das Video auf humorvolle Art und Weise, wie das Miteinander behinderter und nicht behinderter Menschen problemlos funktioniert ([www.achtersinn.de](http://www.achtersinn.de)). Eine Fortsetzung der Videoproduktion ist geplant.

Zu allen Maßnahmen rund um das barrierefreie Reisen erfolgt eine umfangreiche Pressearbeit durch die RPT. Bei Pressereisen wird aktiv auf barrierefreie Angebote aufmerksam gemacht. Auf den Presseseiten der RPT werden verschiedene Standardtexte vorgehalten als Hilfestellung für interessierte Redaktionen.

Neben der bewussten Platzierung von Barrierefreiheit im touristischen Angebote des Landes als eigenem Schwerpunkt wird das barrierefreie Reisen im touristischen Marketing der Landestourismusagentur zunehmend als Querschnittsthema in alle Marketingaktivitäten integriert.

So erfolgen regelmäßige Posts zum Thema Barrierefreiheit, die Einbindung im Endkundennewsletter sowie die Darstellung der Informationen zu barrierefreien Einrichtungen im Zielgruppenmarketing wie beispielsweise in der Kulturbroschüre.

Die dargestellten Marketingaktivitäten der RPT zum barrierefreien Tourismus werden zunehmend unterstützt durch die bereits angelaufenen bzw. anlaufenden Marketingaktivitäten der Modellregionen Tourismus für Alle. Insbesondere die Modellregionen Südliche Weinstraße und Saar-Obermosel haben bereits eigene Marketingaktivitäten eingeleitet.

## **6 Hilfestellung für Betriebe und Kommunen**

Für das barrierefreie Planen und Bauen sowie die Entwicklung barrierefreier touristischer Angebote wurden eine Reihe von Hilfestellungen sowohl für Bauherren und Investoren, Gastgeber aus der Hotellerie und Gastronomie sowie Kommunen erarbeitet und publiziert.

### **6.1 Hilfestellung für barrierefreies Planen und Bauen**

Hilfestellung für das barrierefreie Planen und Bauen geben beispielsweise die Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen bei der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz ([www.barrierefrei-rlp.de](http://www.barrierefrei-rlp.de); [www.landesberatungsstelle.de](http://www.landesberatungsstelle.de)). Hier können sich Bauherren oder Investoren bei bautechnischen Fragen der Barrierefreiheit beraten lassen. Auch kann die Landesberatungsstelle für Vorträge oder Informationsveranstaltungen angefragt werden.

Generelle Hilfestellung geben die Broschüren

- Barrierefrei Bauen - Empfehlungen für den Wohnungsbestand, Stand 9/2017 und
- Barrierefrei Bauen - Leitfaden für die Planung, Stand 9/2017.

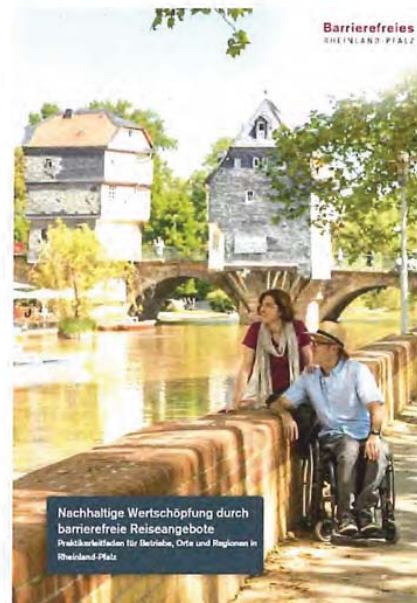
Beide Broschüren des Finanzministeriums Rheinland-Pfalz stehen zum Download bereit unter <https://fm.rlp.de/de/service/broschueren-infomaterial/>.

In einer Abfrage der Architektenkammer Rheinland-Pfalz bei ihren Mitgliedern wurden Architektinnen und Architekten ermittelt, die Erfahrungen im Bereich Barrierefreiheit und Tourismus vorweisen können. Eine Übersicht zu durchgeführten barrierefreien Projekten und ihren (Innen-) Architektinnen und Architekten ist der Anlage beigefügt. Zu beachten ist, dass hiermit keine Empfehlungen ausgesprochen werden.

## 6.2 Praktikerleitfaden Barrierefreier Tourismus

Grundlegende Informationen zur Entwicklung und Umsetzung der Barrierefreiheit im Tourismus gibt der sogenannte Praktikerleitfaden „Nachhaltige Wertschöpfung durch barrierefreie Reiseangebote“. Der Leitfaden ist im Internet abrufbar und als Printversion verfügbar unter:

[https://rlp.tourismusnetzwerk.info/download/Leitfaden\\_Barrierefrei\\_Screenreader.pdf](https://rlp.tourismusnetzwerk.info/download/Leitfaden_Barrierefrei_Screenreader.pdf)



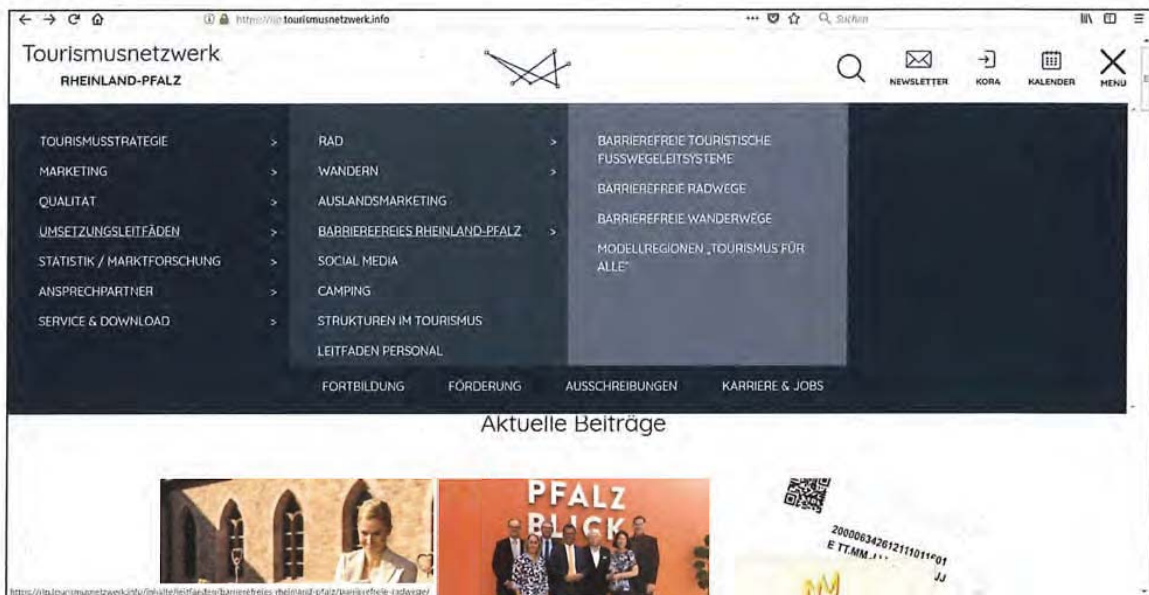
## 6.3 Leitfäden zur barrierefreien touristischen Angebotsgestaltung

Im Zuge der laufenden EFRE-Förderungen zur Inwertsetzung und Schaffung barrierefreier touristischer Angebote in Rheinland-Pfalz wurden drei weitere Leitfäden für vornehmlich touristische Akteure und Kommunen entwickelt. Sie dienen als Grundlage für die Planung und beschreiben für die Akteure in den Modellregionen die Voraussetzungen für eine Förderung:

- Leitfaden barrierefreie touristische Fußwegeleitsysteme in Rheinland-Pfalz  
[https://rlp.tourismusnetzwerk.info/wp-content/uploads/2018/10/Leitfaden\\_BarrierefreieLeitsysteme\\_interaktiv.pdf](https://rlp.tourismusnetzwerk.info/wp-content/uploads/2018/10/Leitfaden_BarrierefreieLeitsysteme_interaktiv.pdf)
- Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz: Ergänzungsband barrierefreie Wanderwege  
[https://rlp.tourismusnetzwerk.info/wp-content/uploads/2018/04/RheinlandPfalz\\_leitfaden\\_BarrierefreieWanderwege\\_WEB.pdf](https://rlp.tourismusnetzwerk.info/wp-content/uploads/2018/04/RheinlandPfalz_leitfaden_BarrierefreieWanderwege_WEB.pdf)
- Fortschreibung HBR (Hinweise zur wegweisenden und touristischen Beschilderung für den Radverkehr in Rheinland-Pfalz) zum Thema Barrierefreiheit  
<https://rlp.tourismusnetzwerk.info/inhalte/leitfaeden/barrierefreies-rheinland-pfalz/barrierefreie-radwege/>

Alle aufgeführten Leitfäden sind in intensiver Zusammenarbeit des MWVLW und der RPT mit Vertreterinnen und Vertretern der Modellregionen Tourismus für Alle, dem Landesbehindertenbeauftragten Rheinland-Pfalz, DSFT und NATKO sowie im Falle der Fortschreibung der HBR unter Beteiligung des Landesbetriebes Mobilität Rheinland-Pfalz entstanden. Mit diesen umfassenden Leitfäden und der damit verbundenen Grundlagenarbeit nimmt Rheinland-Pfalz eine Vorreiterrolle ein.

Orientierung, Informationen und Ansprechpartner rund um den barrierefreien Tourismus gibt das Tourismusnetzwerk Rheinland-Pfalz in der Rubrik Barrierefreies Rheinland-Pfalz.



## 7 Beispiele für barrierefreien Tourismus

Im Folgenden sollen ausschnitthaft einige Beispiele aus jüngerer Zeit dargestellt werden.

### 7.1 Modellregionen Tourismus für Alle

Entwicklungskerne für barrierefreie touristische Angebote sind seit dem Start des Wettbewerbs Tourismus für Alle insbesondere die Modellregionen, die an der EFRE-Förderung teilnehmen.

Hier werden bereits bestehende touristische Einrichtungen in Wert gesetzt und neue touristische Infrastrukturen, Produkte und betriebliche Investitionen in Barrierefreiheit unterstützt und umgesetzt. Weitere Informationen finden sich im Bericht der Landesregierung zum Thema „EU-Förderprogramme zur Tourismusfinanzierung RLP“, der zur Sitzung der Enquete-Kommission Tourismus RLP am 30. August 2019 vorgelegt wird.

Motor dieser auf Ganzheitlichkeit ausgerichteten Initiativen sind die Barrierefreiheitsmanager in den Modellregionen. Diese sogenannten „Kümmerer“ sorgen für Bewusstseinsbildung bei den Kommunen und allen interessierten Akteuren und treiben auch aktiv touristische Planungen voran. Von dort werden auch die touristischen Marketingaktivitäten der Modellregionen koordiniert.

## **7.2 Barrierefreie Radwege in Rheinland-Pfalz: einheitliche Qualität und konsistente Wegweisung**

Der qualitativ hohe Wegestandard, den sich Rheinland-Pfalz im Bereich Radfahren sowohl im nationalen, als auch im internationalen Vergleich erarbeitet hat, soll auch beim Thema Barrierefreiheit erreicht und gesichert werden.

Anlass für die konkrete Arbeit am Thema barrierefreie Radwege geben die durch das MWVLW anerkannten Modellregionen „Tourismus für Alle“. Um entsprechende Planungsgrundlagen u.a. als Fördervoraussetzungen zu schaffen, initiierte das MWVLW gemeinsam mit der RPT Anfang 2017 unter Beteiligung des Landesbetriebs Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM RLP), dem Landesbehindertenbeauftragten Rheinland-Pfalz, den Modellregionen und einem Fachbüro die Erarbeitung eines Leitfadens für barrierefreie Radwege.

Dazu wurde der „Leitfaden für Radwege HBR“, also die Hinweise zur wegweisenden und touristischen Beschilderung für den Radverkehr in Rheinland-Pfalz zum Thema Barrierefreiheit fortgeschrieben. Was die Definition von Standards zur Beschilderung entlang von Wander- und Radwegen anbelangt, hat sich Rheinland-Pfalz damit eine Vorreiterrolle erarbeitet. Kein anderes Bundesland hat sich so intensiv mit einer durchgängigen Informationsvermittlung für Menschen mit Behinderungen entlang des ~~Weges auseinandergesetzt~~.

Im Pilotprojekt „Glan-Blies- und Odenbach-Radweg“ werden auf einer Strecke von 14 km erstmals die Anforderungen an barrierefreie Radwege umgesetzt und einem Praxistest durch behinderte Radfahrer unterzogen. Dazu wurde im Frühjahr 2019 dieses erste barrierefreie Teilstück ausgeschildert. Neben speziellen Barrierefrei-Wegweisern stellt die Übersichtstafel „Streckeninformation“ das Kernstück der Beschilderung dar. Hier erfahren behinderte Nutzer, was sie auf der Strecke erwartet bzw. welche barrierefreien Ausstattungen vorhanden sind.

Nach Prüfung durch ein Fachplanungsbüro sowie Praxistests mit Vertretern des LBM RLP, der RPT, der Modellregion Pfälzer Bergland sowie dem Landesbehindertenbeauftragten wurde die Einstufung als barrierefrei vorgenommen. Eine Zertifizierung des Radwegs nach RfA ist geplant.

Die Erfahrungen aus der Pilotphase sollen in die Umsetzung weiterer schon geplanter barrierefreier Radwege einfließen.

Informationen zum barrierefreien „Glan-Blies- und Odenbach-Radweg“ finden sich im Internet auf [www.radwanderland-fachportal.de](http://www.radwanderland-fachportal.de) und nach der Eröffnung auch als Route unter [www.radwander-land.de](http://www.radwander-land.de).

## **7.3 Interreg V A-Projekt „Barrierefreier Naturtourismus im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark“, kurz „Barrierefreiheit ohne Grenzen“**

Im Rahmen des ersten Projektauftrags im INTERREG V A-Programm Großregion stellte der Zweckverband Naturpark Südeifel, Irrel, einen Antrag auf Förderung des Projekts „Barrierefreiheit ohne Grenzen“, der am 27.10.2016 vom Programm-Lenkungsausschuss genehmigt wurde.

Das Projekt verfolgt drei Hauptziele:

- Grenzübergreifende Inwertsetzung des Naturtourismus im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark (DLNP),
- Integration der Barrierefreiheit in den Naturtourismus,
- Verbesserung des grenzübergreifenden touristischen Angebots im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark.

Durch die Verbindung von Barrierefreiheit und Naturtourismus soll ein Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität für Menschen mit Mobilitäts- und Aktivitätseinschränkungen geleistet werden.

Das Projekt sieht vor, die Qualität der bestehenden Wanderangebote (NaturWanderPark delux) zu verbessern, um in Synergie mit dem Thema „Barrierefreiheit“ dem Qualitäts- und Serviceanspruch der Gäste gerecht zu werden. Dies wird insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels als touristische Zukunftsaufgabe gesehen, der sich die Region stellen möchte.

Geplant sind barrierefreie Wanderwege, an die wichtige Sehenswürdigkeiten der Grenzregion anschließen. Die Wanderrouten sind – mit breiten Wegen und ausreichend Sitzmöglichkeiten – auch für Familien mit Kinderwagen geeignet. Eine neue grenzübergreifende Rad- und Wanderbrücke Wintersdorf-Rosport soll zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Wander- und Radwege mit Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr entstehen. Ein barrierefreies Informations- und Servicecenter soll in Rosport als Best-Practice für Tourist-Informationen ausgebaut werden. Darüber hinaus ist geplant, die Hot Spots des Natur- und Kulturerbes im Naturpark barrierefrei zu erschließen.

Eine entsprechende Vermarktung des neuen Angebots mit digitaler Karte und eigenem Corporate Design ist vorgesehen.

Das Projekt baut auf dem im Rahmen von INTERREG IV A geförderten Projekt „Deutsch-Luxemburgische Extratouren im NaturWanderPark delux“ auf, das sich als touristisches Angebot am Wandermarkt etabliert hat. Dieses Angebot soll im Bereich der Qualität und Kommunikation weiter ausgebaut werden. Mit der Integration der Barrierefreiheit in den Naturtourismus soll ein zusätzlicher touristischer Service geschaffen werden, der künftig von immer größerer Bedeutung sein wird.

An dem INTERREG V A-Projekt sind folgende Projektpartner aus Rheinland-Pfalz beteiligt:

- Zweckverband Naturpark Südeifel, Irrel, als federführender Begünstigter,
- Verbandsgemeindeverwaltung Trier-Land über den Projektpartner Zweckverband Internationales Sport-, Kultur- und Freizeitzentrum Ralingen-Rosport (ISKFZ Ra-Ro),
- Deutsch-Luxemburgische Touristinformation Wasserbilligerbrück als strategischer Partner (beratend, ohne finanzielle Beteiligung).

#### **7.4 Barrierefreie touristische Angebote im Nationalpark Hunsrück-Hochwald und Teilnahme am Siegel „Reisen für Alle“ bei der Partnerinitiative**

Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald ist der erste Nationalpark in Deutschland, der innerhalb der UN-Dekade „Soziale Natur für alle“ ausgezeichnet worden ist. Hervorzuheben sind u.a. die barrierefreien Angebote. Barrierefreie Rangertouren, insbesondere für Menschen mit Bewegungs- und Sehbeeinträchtigungen finden dienstags auf der „Inseltour“ statt. Die überwiegend ebenen Strecken sind auch für Besucher mit Kinderwagen und Rollator geeignet. Die Inseltour kann auch mit einem Swiss-Trac, einem Zugerät für Rollstuhlfahrende, erlebt werden, das vorab reserviert werden kann. Für Menschen mit Sehbeeinträchtigung gibt es eine Tourenbeschreibung der Inseltour in Brailleschrift, als Hör-CD sowie einen Infolyer in leicht verständlicher Sprache. Die Rangertouren „Inseltour“ (Thranenweiher) und „Felsentour“ (Wildenburg) gibt es ebenfalls kostenlos, auch in Gebärdensprache, durchgeführt von einer ausgebildeten Rangerin und einem Ranger. Auf allen Rangertouren können auf Nachfrage mobile FM-Anlagen für Menschen mit Hörbeeinträchtigung zur Verfügung gestellt werden. Diese ermöglichen eine direkte Tonübertragung des gesprochenen Wortes auf das Hörgerät während der Rangertour. Auch online findet man schnell zu diesen Angeboten über <https://www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de/besucher/barrierefrei.html>.

Für ein barrierefreies Naturerlebnis ist aber der Gedanke einer geschlossenen Servicekette unabdingbar. In einer strukturschwachen Region wie dem Hunsrück kommt den Gastgebern hier eine Schlüsselrolle zu. Um die Qualität entlang der touristischen Servicekette zu sichern, wurden bereits im Jahr 2017 im Rahmen der Partnerinitiative des Nationalparkamts Hunsrück-Hochwald 27 Partnerbetriebe ausgezeichnet. Ende März 2019 waren es bereits 43. Dabei prüft das Nationalparkamt die Betriebe auf Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit und führt sie über ein Zertifizierungssystem an diese heran. Ein Vergaberat erkennt die Betriebe an, sobald die verbindlichen Kriterien nachgewiesen worden sind und die Identifikation passt. Für die Qualität wird auf ServiceQualität Deutschland, sowie den überdurchschnittlichen Standard gemäß der Orientierung nach dem Deutschen Tourismusverband (DTV), dem Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland e.V (BVCD) oder DEHOGA-Klassifizierungen und teilweise auch auf Online-Bewertungen gesetzt. Für den Nachweis der Regionalität greift das Nationalparkamt auf die Regionalinitiativen und deren Pflichtenhefte zurück. Und beim Thema Nachhaltigkeit kann es eine Ökozertifizierung oder eine Zertifizierung nach RfA sein. Alle Partnerbetriebe haben sich verpflichtet, diesen Nachweis der Nachhaltigkeit im Laufe der ersten drei Jahre zu erbringen. Diese Übergangsfrist erschien sinnvoll, weil das Ausgangsniveau an Zertifizierungen im Jahr 2015 schwach war. Für Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen werden in hohem Maße LEADER-Mittel eingesetzt. Viele Projekte setzen Barrierefreiheit um.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Zum Einsatz von LEADER-Mitteln für Barrierefreie Projekte im Nationalpark Hunsrück-Hochwald siehe Kapitel 7.6.

Zur LEADER-Förderung wurde ausführlich in der Sitzung der Enquete-Kommission Tourismus RLP am 15.02.2019 berichtet. Die Auswertung hat in der Sitzung am 10.05.2019 stattgefunden. Auf die entsprechenden Dokumente soll an dieser Stelle verwiesen werden.

Das Nationalparkamt arbeitet ferner mit dem Naturpark Saar-Hunsrück in einem Modellprojekt von EUROPARC unter dem Titel „Barrierefreie Naturerlebnisangebote als Impulsgeber für den ländlichen Raum“ zusammen. Naturpark und Nationalpark sind hier eine von vier Modellregionen in Deutschland, die seit Ende 2018 mit EUROPARC, dem DSFT und der NATKO Konzentrationen benennen und Maßnahmen für mehr Barrierefreiheit erarbeiten.

### **7.5 Barrierefreie Museen in Rheinland-Pfalz**

Auch barrierefreie und inklusive kulturelle Angebote sind von Bedeutung für die Attraktivität von Rheinland-Pfalz als Reiseziel. Vorbildhaft ist daher auch das Engagement des Museumsverbandes Rheinland-Pfalz, die Museen und Ausstellungen bei der Umsetzung umfassender Barrierefreiheit zu beraten und zu unterstützen. Viele rheinland-pfälzischen Museen haben bereits eine Zertifizierung nach RfA durchgeführt.

Mit dem Landesverband der Lebenshilfe wurde ein durch die „Aktion Mensch“ gefördertes Projekt zur Beschreibung von Museen für Menschen mit Lernschwierigkeiten umgesetzt.

Das Stadtmuseum Simeonsstift in Trier ist ein besonderes Beispiel mit innovativen Ideen zur Barrierefreiheit: zum Beispiel Tastmodelle im 3-D Druck, von der Hochschule gestaltete mobile Information für blinde und sehbehinderte Menschen zu den Ausstellungsräumen und Ausstellungsstücken bis zur Übersetzung des kommunistischen Manifests in leichte Sprache zur Karl-Marx-Ausstellung im Jahr 2018.

### **7.6 Barrierefreie LEADER-Projekte**

Die ELER-Förderung muss – wie alle anderen Europäischen Struktur- und Investitionsfonds<sup>5</sup> (ESIF) – die horizontalen Ziele „Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung<sup>6a</sup>“ nach ELER Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 berücksichtigen. Insofern ist Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen bei der gesamten Vorbereitung und Umsetzung der Programme zu berücksichtigen.

Mit dem ELER-Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung (EPLR EULLE) wird einerseits die zweite Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in Rheinland-Pfalz umgesetzt. Das EPLR EULLE trägt insbesondere auch zur Erreichung der Biodiversitäts-, der Klimaschutzziele und der Klimaanpassungsstrategien bei. Zu den Kernzielen der integriert-nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume zählt aber auch die Erhöhung der Wertschöpfung in ländlichen Räumen (z.B. einen nachhaltigen ländlichen Tourismus).<sup>7</sup>

<sup>5</sup> In Rheinland-Pfalz: EFRE, ESF, ELER.

<sup>6</sup> Bspw. Diskriminierung aufgrund einer Behinderung oder des Alters.

<sup>7</sup> Zur LEADER-Förderung wurde ausführlich in der Sitzung der Enquete-Kommission Tourismus RLP am 15.02.2019 berichtet. Die Auswertung hat in der Sitzung am 10.05.2019 stattgefunden. Auf die entsprechenden Dokumente soll an dieser Stelle verwiesen werden.



Die Potenziale der ELER-Förderung im EPLR EULLE in Bezug auf die Barrierefreiheit bestehen vor allem darin, die Wirksamkeit von Maßnahmen durch spezifische Planung und Umsetzung der Barrierefreiheit zu verbessern und flankierende Förderangebote zu machen. So können bspw. im Rahmen der Förderung von Investitionen zur Einkommensdiversifizierung (M 6.4 a) in landwirtschaftlichen Betrieben auch Investitionen in den Bereichen „Urlaub auf Bauern- und Winzerhöfen „UaBW“ oder „bäuerliche Gastronomie“ im Schwerpunktbereich 6C - Erleichterung der Diversifizierung, Gründung und Entwicklung von kleinen Unternehmen und Schaffung von Arbeitsplätzen gefördert werden. Investitionen im Bereich der Barrierefreiheit sind dabei förderfähig, wenn auch dies nicht die primäre Zielsetzung der Förderung ist. Für die Förderung eines nachhaltigen ländlichen Tourismus bietet der LEADER-Ansatz des EPLR EULLE die weitreichendsten Ansätze. Mit dem LEADER-Ansatz wird der Schwerpunktbereich 6B - Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten mit der Priorität „Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten“ umgesetzt.

Die Förderung des LEADER-Ansatzes ist zwar nicht auf die Verbesserung der Barrierefreiheit direkt zugeschnitten, bietet aber andererseits umfassende Instrumente. Dies reicht von der Förderung der Verbesserung kleiner touristischer Infrastrukturen in ländlichen Gebieten, der Förderung von Investitionen in KMU über Qualifizierungsmaßnahmen bis hin zur Marketingförderung.

Im Folgenden sind beispielhaft LEADER-Vorhaben aufgelistet, bei denen Verbesserungen der Barrierefreiheit im Tourismus und im Freizeitbereich wesentlicher Bestandteil des Vorhabens sind.

**Tabelle: Auswahl von barrierefreien LEADER-Projekten**

<b>LAG</b>	<b>Vorhaben</b>	<b>Träger</b>
LAG Donnersberger u. Lautrer Land	Barrierefreier An- und Ausbau von Seminarräumen und Speisesaal mit Nebenräumen	CVJM Landesverband Pfalz eV - Evang. Jugendverband
LAG Erbeskopf	Barrierefreie Chalets Campingplatz Harfenmühle in Mörschied	privat
LAG Erbeskopf	Erstellung barrierefreier Internetseiten für die VG Kell am See	Hochwald Ferienland e.V.
LAG Erbeskopf	Barrierefreier Naturerlebnisrundweg Thranenweier	VG Birkenfeld
LAG Erbeskopf	Barrierefreie Mehrgenerationen Bewegungs- und Begegnungsmeile Wilzenberg-Hußweiler	OG Wilzenberg-Hußweiler
LAG Mosel	Barrierefreies Hotel-Restaurant "Zur goldenen Traube" Traben-Trarbach	Ausonius Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KGaA
LAG Moselfranken	Barrierefreie Umgestaltung der Turnhalle Serrig für eine multifunktionale Nutzung	OG Serrig
LAG Moselfranken	Inwertsetzung und Neugestaltung des Ortskerns im Bereich des Kirchenumfelds St. Petrus, Welschbillig, einschließlich barrierefreier Begegnungsstätte	Kath. Kirchengemeinde St. Petrus
LAG Pfälzerwald plus	Barrierefreies Besucherinformationszentrum "Flößerei und Trift" im Elmsteiner Tal im alten Bahnhof Elmstein	VG Lambrecht
LAG Pfälzerwald plus	Errichtung eines barrierefreien Aussichtspunktes im Bereich Hermersbergerhof	VG Hauenstein
LAG Rhein-Haardt	Errichtung von zwei barrierefreien Ferienwohnungen im Ortskern von Grünstadt-Asselheim	privat
LAG Rhein-Haardt	Neubau eines barrierearmen Gästehauses für den Windwiesenhof Altleiningen-Höningen	privat

LAG	Vorhaben	Träger
LAG Rhein-Haardt	Bau einer barrierearmen Ferienwohnung in Dackenheim	privat
LAG Rhein-Haardt	Rhein-Haardt E-Bike Tourismusentwicklung mit Schwerpunkt E-Bike, Barrierefreiheit und Inklusion	Rhein-Haardt-E-Bike-Tourismus
LAG Westerwald	Umbaumaßnahmen im Haus Norken zur Herstellung der Barrierefreiheit und Umsetzung eines neuen museumspädagogischen Ansatzes	Westerwaldkreis
LAG Westrich-Glantal	Barrierefreier Umbau Parkplatz Außengelände Sportverein Spesbach	SV Spesbach 1920 e.V.
LAG Rhein-Eifel	Rollstuhlwanderweg inklusive Inklusionshütte	Stadt Mayen

## 8 Inklusion und Barrierefreiheit in weiteren Bereichen

Tourismus ist eine Querschnittsaufgabe. Für einen erfolgreichen Tourismus müssen viele Branchen und Bereiche entlang der touristischen Servicekette zusammen wirken.

### 8.1 Inklusionsfirmen

Einrichtungen, in denen Menschen mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht wird, werden durch das Land gefördert.

Sogenannte Inklusionsfirmen sind häufig im touristischen Bereich bei Gastronomie und Unterkunft vertreten. Hierdurch entsteht ein gegenseitiger Gewinn des Ausbaus von (barrierefreier) touristischer Infrastruktur und der Schaffung eines inklusiven Arbeitsmarkts.

Es existieren bereits einige Inklusionsfirmen im touristischen Bereich in Rheinland-Pfalz. Dazu gehören beispielsweise das Hotel Independence in Mainz und das Stiftsgut Keysermühle in Klingenmünster.

## 8.2 Barrierefreier Öffentlicher Personenverkehr

Die Herstellung einer möglichst weitgehenden Barrierefreiheit bei Bus und Bahn ist ein wichtiges Ziel der Landesregierung.

Das Land hat hier in den letzten Jahren bereits viel erreicht und wird auch in Zukunft zusammen mit der Deutschen Bahn Station&Service AG, den beiden Zweckverbänden und den jeweiligen Kommunen die Bahnhöfe im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ausbauen. Ein Schwerpunkt bei den Bahnhofsmaßnahmen umfasst die Herstellung der Barrierefreiheit.

Bei der Berücksichtigung der Belange von behinderten Menschen im Verkehrsbereich sind in den jeweiligen Verfahren folgende Ansatzpunkte gegeben:

- Anhörung des Behindertenbeauftragten bzw. des Behindertenbeirates vor Ort als Fördervoraussetzung im Rahmen von Fördervorhaben,
- Vorgabe von Barrierefreiheit bei der Ausschreibung von Verkehrsleistungen z.B. im Schienenverkehr durch die Zweckverbände (Einsatz moderner und kundenfreundlicher Fahrzeuge, die auch eine möglichst weitgehende Barrierefreiheit garantieren),
- Mitwirkung der Verbände / Institutionen vor Ort bei der Aufstellung der Nahverkehrspläne (Aussagen zur Berücksichtigung der Belange von behinderten und alten Menschen).

### Barrierefreier Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Grundlegende Ziele der Förderung der baulichen Anlagen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sind der barrierefreie Zugang zu Bahnhöfen und die möglichst direkte räumliche Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel. Dazu werden sukzessive Bahnsteige für ein ebenerdiges Einsteigen in die Fahrzeuge umgebaut sowie Rampen und Personenaufzüge eingerichtet, um eine barrierefreie Zuwegung zu den Bahnsteigen zu schaffen. Um die Bedingungen für Reisende mit Sehbehinderungen zu verbessern, werden Bahnsteige und Zuwegungen mit Blindenleitsystemen ausgestattet. Weiterhin werden Behindertenparkplätze geschaffen.

In Rheinland-Pfalz gibt es derzeit insgesamt 418 aktive Verkehrsstationen der DB Station&Service AG. Hiervon sind an 305 Verkehrsstationen die Bahnsteige vollständig stufenfrei erreichbar. An 68 Verkehrsstationen sind die Bahnsteige teilweise stufenfrei erreichbar, das heißt dass mindestens ein Bahnsteig ohne Stufen erreicht werden kann, und 45 Verkehrsstationen sind nicht stufenfrei erreichbar.

198 der Verkehrsstationen sind vollständig und 26 Verkehrsstationen sind teilweise mit einem taktilen Leitsystem für Sehbehinderte ausgestattet. An 194 Verkehrsstationen gibt es kein taktilen Leitsystem.

Erst das Zusammenspiel von Bahnsteighöhe, Fahrzeughöhe und barrierefreie Zuwegung der Station macht das System SPNV komplett barrierefrei und ermöglicht die eigenständige Nutzung für die Mehrzahl der in Ihrer Mobilität eingeschränkten Kunden. Aufgrund der bundesweit

unterschiedlichen Bahnsteighöhen und der verschiedenen Einstiegshöhe in das Fahrzeug lassen sich allerdings nicht bei allen Linien und Bahnhöfen optimale Lösungen finden.

Das Land Rheinland-Pfalz und die beiden Zweckverbände sind bemüht, im Rahmen der SPNV-Ausschreibungen durch neue Fahrzeuge (ebenerdiger Ein- und Ausstieg, behindertengerechte Toiletten, großzügigere Mehrzweckabteile, verbesserte optische und akustische Kundeninformation) oder einen geänderten Fahrzeugeinsatz Verbesserungen beim Zusammenspiel von Bahnsteighöhe und Einstiegshöhe in die Fahrzeuge zu erreichen. Hier konnten in den letzten Jahren deutliche Fortschritte erzielt werden. So kommen seit Inbetriebnahme des Elektronetzes Südwest im Dezember 2014 neue Triebwagen mit einer 76 cm hohen Wagenkastenhöhe zum Einsatz, so dass in Rheinland-Pfalz insbesondere auf den Strecken Mannheim - Homburg (Saar), Koblenz - Trier und Mannheim - Mainz weitgehende Barrierefreiheit an den Haltestationen hergestellt ist. Die Inbetriebnahme des Dieselnetzes Südwest in 2014 / 2015 hat insbesondere im Bereich der Vorderpfalz, in Rheinhessen und an der Nahe zu deutlichen Verbesserungen

geführt. Damit sind ca. zwei Drittel der Verkehrsstationen im Bereich des ZSPNV Süd barrierefrei erreichbar und an diesen Stationen die Züge ebenerdig betretbar. Hinzu kommt der Ausbau der S-Bahn Rhein Neckar, bei dem seit Anfang der 2000er Jahre über 40 Bahnhöfe modernisiert wurden.

#### Rahmenvereinbarung Rheinland-Pfalz

Um die positive Entwicklung weiter voranzutreiben, haben das Land, die DB Station & Service AG und die beiden Zweckverbände im März 2011 eine Rahmenvereinbarung über die Verbesserung der Funktionalität und Qualität der Personenbahnhöfe abgeschlossen. Kern der Rahmenvereinbarung ist eine Liste mit rund 50 Bahnhofsvorhaben. Mit diesen Maßnahmen soll grundsätzlich auch die Barrierefreiheit verbessert werden.

Seit 2017 wurden einige Bahnhöfe barrierefrei ausgebaut wie beispielsweise Jünkerath, Eisenbach-Matzenbach, Welgesheim-Zotzenheim, Thaleischweiler-Fröschen, Niedermohr, Untersulzbach, und Annweiler am Trifels. Im Bau befinden sich derzeit die Bahnhöfe Mayen-Ost, Obernhof (Lahn), Schweich und Steinwenden. Ein großer Teil der genannten Bahnhöfe wurde über das Zukunftsinvestitionsprogramm 2016 bis 2018 (ZIP) des Bundes realisiert, an dem sich auch das Land mit erheblichen Mitteln beteiligt.

Die Gespräche über eine zeitliche Fortführung der Rahmenvereinbarung bzw. eine Nachfolgevereinbarung sollen bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Ziel ist es, dann auch die noch fehlenden aufkommensstärkeren Bahnhöfe modernisieren und barrierefrei umbauen zu können.

In den kommenden Jahren sollen im nördlichen Rheinland-Pfalz verstärkt Verkehrsstationen barrierefrei ausgebaut werden zum Beispiel Andernach, Bad Breisig, Sinzig, Remagen, Oberwinter, Linz (Rhein), Gerolstein.

### Fördermittel

Das Land hat von 1996 bis 2018 Zuwendungen von rund 300 Mio. € für Baumaßnahmen an Bahnhöfen und Bahnhaltepunkten (ohne S-Bahn Rhein-Neckar) an die DB Station&Service AG oder kommunale Projektträger bewilligt.

Bei den Bahnhofsmaßnahmen handelt es sich in der Regel um Komplettmaßnahmen, d.h. eine Differenzierung in Maßnahmen der Barrierefreiheit – mit Nennung der entsprechenden Investitionen – ist daher nicht möglich.

Einzige Ausnahme bilden die Maßnahmen des ZIP-Programms für die Herstellung von Barrierefreiheit. Hier wurden bis Ende 2018 rund 504.000 Euro von Land und Kommunen eingesetzt.

### Räumliche Übersicht über den Stand der Barrierefreiheit in Rheinland-Pfalz

Die Zweckverbände SPNV Rheinland-Pfalz Nord und Süd führen eine Rheinland-Pfalz-Karte, in der die rheinland-pfälzischen Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte sowie deren Stand zur Barrierefreiheit dargestellt sind. Diese Karte kann mit Stand 2018 im Internet abgerufen werden unter [https://www.der-takt.de/uploads/tx\\_dbartikel/RPT\\_Karte\\_Barrierefreiheit\\_20172018.pdf](https://www.der-takt.de/uploads/tx_dbartikel/RPT_Karte_Barrierefreiheit_20172018.pdf).

### **III Jugendherbergen**

---

Die Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz haben es sich als gemeinnützige Organisation zum Auftrag gemacht, Menschen jeden Alters, jeder Nationalität, jeder Gesellschaftsschicht und jedweder „Befindlichkeit“ Urlaub zu ermöglichen. Jugendherbergen fördern Gemeinschaftserlebnisse und machen Gemeinschaft erlebbar. Sie nennen als ihre Ziele, Grenzen zu überwinden, Barrieren zu beseitigen, auf Traditionen aufzubauen sowie Toleranz und Menschlichkeit zu fördern. Dies geschieht bei den Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz insbesondere durch Offenheit gegenüber Menschen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen.

Daneben sorgen die Jugendherbergen dafür, ihren Gästen ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten. Die Jugendherbergen werden stetig und nachhaltig den Wünschen und Bedürfnissen ihrer Gäste angepasst, weiterentwickelt und modernisiert.

Die Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz zeichnen sich auch durch ein großes Engagement für die Barrierefreiheit aus. Aktuell sind 25 Jugendherbergen barrierefrei ausgestattet. Insbesondere bei Modernisierungen und Investitionen wird darauf geachtet, dass die Standards der Barrierefreiheit Anwendung finden.

#### **1 Aufgaben**

Jugendherbergen sind nach dem Sozialgesetzbuch Acht (SGB VIII), Kinder- und Jugendhilfegesetz, anerkannte Träger der freien Jugendhilfe. Sie verfolgen gemeinnützige Zwecke, die nicht oder nur in unzureichender Weise am Markt angeboten werden.

Die Aufgaben der Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Spezielle und erlebnisorientierte Angebote, um Familien in ihrem Kern zu stärken.
- Durch Erlebnisprogramme und Klassenfahrten einen Beitrag der außerordentlichen Schulbildung leisten und die Gemeinschaft stärken.
- Durch Raum und Zeit die Arbeit von freien Verbänden und Organisationen fördern.
- Durch Internationalität die Völkerverständigung unterstützen.
- Durch Barrierefreiheit Menschen mit Behinderungen einbinden.
- Durch den Bezug zur Landschaft und zu den Jahreszeiten das Gespür für die Natur sensibilisieren.
- Durch besondere Angebote Traditionen zu bewahren.
- Durch günstige und faire Preise, unabhängig vom Einkommen, für Menschen eine glückliche Zeit gestalten.
- Durch das Zusammensein von Jung und Alt Generationen miteinander verbinden.

## **2 Entwicklung der Übernachtungszahlen**

Nach Angaben des Landesverbandes der Jugendherbergen Rheinland-Pfalz / Saarland ist es im Gegensatz zu anderen Bundesländern in Rheinland-Pfalz gelungen, die Anzahl der Jugendherbergsstandorte – auch in den ländlichen Räumen – zu erhalten.

Die Übernachtungszahlen haben sich in den vierzig rheinland-pfälzischen Jugendherbergen in den letzten Jahren auf hohem Niveau positiv entwickelt. Zwar wurde infolge von Modernisierungen die Bettenanzahl verringert, jedoch sind die Auslastungszahlen sowohl durch die Modernisierungen als auch in Folge von Angebotsverbesserungen gestiegen: Während die Zimmerauslastung 2014 noch durchschnittlich rund 57 % betrug, konnte in 2018 eine Auslastung von circa 64 % verzeichnet werden.

Die Modernisierung der Jugendherbergen soll auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden, um den positiven Trend zu verstärken. Dazu sollen vor allem an starken Standorten die Kapazitäten erhöht werden.

## **3 Gästestruktur**

Wesentliche Nutzergruppen der Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz sind Familien, Schulklassen, Vereine, Verbände und Organisationen.

Der Anteil der Einzelgäste ist mit drei Prozent relativ gering.

## **4 Finanzierung und Förderung**

Die rheinland-pfälzischen Jugendherbergen finanzieren sich durch

- den Betrieb der Jugendherbergen,
- Mitgliedsbeiträge und
- eine Investitionsförderung bei Baumaßnahmen.

Der Landesverband der Jugendherbergen wird durch Landeszuwendungen in die Lage versetzt, Jugendherbergen im Gemeinwohlinteresse zu sanieren, zu betreiben und zu verwalten.

Nachfolgende Tabellen informieren über die die Landesförderung in den rheinland-pfälzischen Jugendherbergen.



**Tabelle: Landesförderung großer Investitionsmaßnahmen (Neu-, Umbau bzw. Sanierung) und Darstellung sog. „Globalmittel“**

<b>Großprojekte</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Förderung von Großprojekten</b>
Jugendherberge Neustadt	1996	352.791 €
Jugendherberge Mainz	1996-1998	1.073.713 €
Jugendherberge Altleiningen	1997-2000	3.732.431 €
Jugendherberge Cochem	2001-2003	128.000 €
Jugendherberge Diez	2002-2006	1.950.000 €
Jugendherberge Kaub	2006-2012	9.874.800 €
Jugendherberge Bad Bergzabern	2009-2012	1.280.000 €
Jugendherberge Koblenz (Festung Ehrenbreitstein) inkl. Stützmauer	2008-2016	2.716.748 €
Jugendherberge Hochspeyer	2010-2012	1.001.400 €
Jugendherberge Leutesdorf	2013-2015	7.150.000 €
Jugendherberge Bacharach	2014	13.371 €
Jugendherberge St. Goar	2017-2019	1.433.350 €
Jugendherberge St. Goar	2017-2021	1.146.680 €

**Tabelle: Globalmittel**

<b>Globalmittel</b>	
1995	459.907 €
1996	460.163 €
1997	383.469 €
1998	409.034 €
1999	409.034 €
2000	409.034 €
2001	409.034 €
2002	409.100 €
2003	309.100 €
2004	239.100 €
2005	239.100 €
2006	239.100 €
2007	239.100 €
2008	239.100 €
2009	239.100 €
2010	239.100 €
2011	239.100 €
2012	239.100 €
2013	239.100 €
2014	30.000 €

Ab 2015 wurden keine Globalmittel mehr ausgezahlt.

## **5 Bedeutung von Jugendherbergen für die Wertschöpfung**

Jugendherbergen sind Teil der lokalen und regionalen Wertschöpfungskette und entfalten vor allem in ländlichen Räumen strukturelle Bedeutung.

Die Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz verstehen sich dabei als eigenständiges Segment, das aufgrund seiner gemeinnützigen Zielsetzung in keiner direkten Konkurrenz zu gewerblichen Anbietern im touristischen Bereich steht. Gäste entscheiden sich nach Beobachtung der Jugendherbergen bewusst für den Aufenthalt in einer Jugendherberge. Sei eine Jugendherberge z.B. durch Baumaßnahmen geschlossen, gingen die Übernachtungszahlen im gleichen Umfang in dem Ort oder der Region zurück. Nach (Wieder-) Eröffnung der Jugendherberge stiegen die Übernachtungszahlen in gleichem Maße wieder an.

Jugendherbergen haben eine hohe Bedeutung für die Wertschöpfung an ihren Standorten. Laut Untersuchungen des dwif erwirken Jugendherbergsgäste (hier in Rheinland-Pfalz und im Saarland) jährliche Gesamteinnahmen von insgesamt 99 Mio. Euro. Wesentlicher Profiteur von Jugendherbergen sind Handel und Gastronomie. Jugendherbergen beziehen Waren und Dienstleistungen, sind Arbeitgeber. Zudem gewinnt der Ort / die Region durch die bundesweite und internationale Vermarktung der Jugendherbergen im Deutschen Jugendherbergs-Verbund an Bekanntheit.

## IV Campingtourismus

### 1 Bedeutung des Campingtourismus

Campingurlaub wird von allen Gesellschaftsschichten unternommen; besonders populär ist er bei Familien mit Kindern unter 12 Jahren<sup>8</sup>. 70 Prozent der Campingtouristen betrachten ihren Aufenthalt als Erholungsurlaub. Bei den Nicht-Campingurlaubern beträgt der Wert nur 50 Prozent. Weitere wichtige Reisearten sind Familienreisen, Badereisen und Besichtigungsreisen – mit diesen wird der Campingurlaub häufig kombiniert, vor allem aber mit Sportaktivitäten wie Radfahren und Mountainbiking oder Wassersport und Wandern.

Rheinland-Pfalz verfügt aktuell über 277 Campingplätze mit 84.328 Schlafgelegenheiten<sup>9</sup>, die regional unterschiedlich verteilt sind. Die meisten Übernachtungen werden auf Campingplätzen in den Regionen Mosel-Saar, Pfalz, Rheintal und Eifel getätigt.

Camping nach Tourismusregionen 2018						
Tourismusregion	Gäste		Übernachtungen		Verweildauer	
	Insgesamt	Veränderung zu 2017	Insgesamt	Veränderung zu 2017	Insgesamt	Veränderung zu 2017
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	%
Ahr	34 114	8,0	126 376	5,8	3,7	-2,0
Eifel	118 920	7,8	473 971	8,0	4,0	0,2
Hunsrück	18 879	-6,8	45 861	4,6	2,4	12,1
Mosel-Saar	318 204	6,7	995 778	7,6	3,1	0,8
Naheland	43 374	-0,6	125 936	-9,3	2,9	-8,7
Pfalz	141 088	9,7	357 035	9,1	2,5	-0,5
Rheinhessen	34 514	-2,7	66 028	-2,7	1,9	0,0
Rheintal	177 168	12,7	396 605	8,4	2,2	-3,8
Westerwald-Lahn	62 626	34,2	172 662	39,3	2,8	3,8
Insgesamt	948 887	8,8	2 760 252	8,2	2,9	-0,6

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Faltblatt Tourismus 2019

<sup>8</sup> Siehe Untersuchung zum Campingtourismus in Rheinland-Pfalz durch ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH aus dem Jahr 2012 im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz.

<sup>9</sup> Siehe Faltblatt Tourismus 2019 des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Erfasst werden nur Einrichtungen mit zehn und mehr Standplätzen.

Beherbergungskapazität 2017 und 2018 nach Betriebsarten und Gemeindegruppen einschließlich  
Campingplätze

Betriebsart Gemeindegruppe	Betriebe			Betten <sup>1</sup>					
	2017	2018		2017	2018				
	Insgesamt	Anteil	Veränderung	Insgesamt	Anteil	Veränderung			
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%				
Rheinland-Pfalz	10.795	10.828	100,0	33	263.881	263.743	100,0	-0,1	
Hotels	1.243	1.221	11,3	-22	68.291	68.587	26,0	0,4	
Hotels garnis	276	271	2,5	-5	9.507	9.896	3,8	4,1	
Gasthöfe	398	385	3,6	-13	8.096	7.766	2,9	-4,1	
Pensionen	660	661	6,1	1	11.877	11.763	4,5	-1,0	
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	138	136	1,3	-2	10.308	10.189	3,9	-1,2	
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	47	45	0,4	-2	7.066	6.684	2,5	-5,4	
Ferienzentren	15	15	0,1	0	13.794	14.298	5,4	3,7	
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	376	383	3,5	7	8.182	8.705	3,3	6,4	
Jugendherbergen, Hütten u. Ä.	105	101	0,9	-4	8.226	8.350	3,2	1,5	
Privatquartiere	7.259	7.333	67,7	74	33.710	33.177	12,6	-1,6	
Campingplätze	278	277	2,6	-1	84.824	84.328	32,0	-0,6	
	Gemeindegruppen <sup>2</sup>								
Heilbäder	1.338	1.276	11,8	-62	32.626	32.376	12,3	-0,8	
Luftkurorte	871	910	8,4	39	25.756	26.051	9,9	1,1	
Erholungsorte	2.349	2.408	22,2	59	47.027	46.095	17,5	-2,0	
Fremdenverkehrsorte	5.519	5.530	51,1	11	116.978	117.504	44,6	0,4	
Sonstige Gemeinden	718	704	6,5	-14	41.494	41.717	15,8	0,5	

<sup>1</sup> Einschließlich Schlafgelegenheiten auf Campingplätzen. - <sup>2</sup> Abgrenzung nach aktuellster Zuordnung.

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Berichte 2019

Rund 40 Prozent der rheinland-pfälzischen Campingwirtschaft ist im Verband der Campingunternehmer Rheinland-Pfalz-Saarland (VCRS) organisiert, der seit 1990 die Interessen der Campingbranche im Land vertritt. Der Campingtourismus in Rheinland-Pfalz hat einen hohen Stellenwert, was die Übernachtungszahlen im direkten Vergleich mit anderen Beherbergungsformen betrifft: Der Campingbereich liegt an dritter Stelle hinter den Hotels und den Ferienzentren und -häusern.

Tourismus 2018 nach Betriebsarten <sup>1</sup>					
Betriebsart	Betriebe <sup>2</sup>	Betten <sup>2,3</sup>	Gäste	Übernach- tungen	Durch- schnitt- liche Ver- weildauer
Hotels	1 221	68 587	4 981	9 508	1,9
Hotels garnis	271	9 896	699	1 376	2,0
Gasthöfe	385	7 766	284	632	2,2
Pensionen	661	11 763	414	1 082	2,6
Erholungs- und Ferienheime	136	10 189	456	1 288	2,8
Vorsorge- und Rehakliniken	45	6 684	91	2 023	22,3
Ferienzentren und -häuser	398	23 003	640	2 770	4,3
Jugendherbergen und Ähnliches	101	8 350	528	1 165	2,2
Campingplätze	277	84 328	949	2 760	2,9
<b>Insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>3 495</b>	<b>230 566</b>	<b>9 042</b>	<b>22 605</b>	<b>2,5</b>
Veränderung zu 2017 in %					
Hotels	-1,8	0,4	1,2	1,1	0,0
Hotels garnis	-1,8	4,1	5,5	6,6	1,1
Gasthöfe	-3,3	-4,1	-4,0	-2,9	1,1
Pensionen	0,2	-1,0	1,8	2,3	0,5
Erholungs- und Ferienheime	-1,4	-1,2	1,1	1,9	0,8
Vorsorge- und Rehakliniken	-4,3	-5,4	-5,1	-2,0	3,3
Ferienzentren und -häuser	1,8	4,7	0,3	-1,0	-1,3
Jugendherbergen und Ähnliches	-3,8	1,5	0,2	1,3	1,1
Campingplätze	-0,4	-0,6	8,8	8,2	-0,6
<b>Insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>-1,2</b>	<b>0,2</b>	<b>1,9</b>	<b>1,7</b>	<b>-0,2</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Berichte 2019

Seit Jahren weist der Campingtourismus in Rheinland-Pfalz steigende Gäste- und Übernachtungszahlen auf. Im Jahr 2018 wurden in den rheinland-pfälzischen Campingbetrieben mehr als 2,76 Millionen Gästeankünfte und rund 949 Tsd. Gästeübernachtungen gezählt.

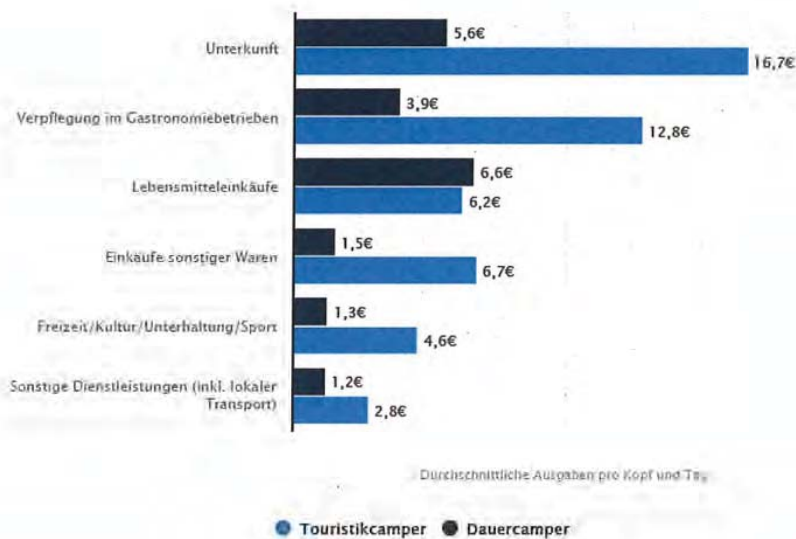
T 7 Entwicklung des Fremdenverkehrs im Campingtourismus								
Jahr Monat	Gäste		Übernachtungen		Gäste		Übernachtungen	
	insgesamt	Ausländer/ -innen	insgesamt	Ausländer/ -innen	insgesamt	Ausländer/ -innen	insgesamt	Ausländer/ -innen
	Anzahl				Veränderungen zum Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in %			
2006	550 558	214 218	1 852 637	798 314	1,4	1,3	-2,3	-3,3
2007	524 901	203 070	1 784 746	775 822	-4,7	-5,2	-3,7	-2,8
2008	527 751	205 305	1 783 519	787 667	0,5	1,1	-0,1	1,5
2009	582 536	223 073	1 974 241	855 019	10,4	8,7	10,7	8,6
2010	640 281	243 802	2 081 126	923 427	9,9	9,3	5,4	8,0
2011	705 532	250 348	2 243 241	917 439	10,2	2,7	7,8	-0,6
2012	701 269	255 839	2 165 752	893 889	-0,6	2,2	-3,5	-2,6
2013	692 516	251 709	2 208 552	937 339	-1,2	-1,6	2,0	4,9
2014	736 706	261 372	2 369 658	989 436	6,4	3,8	7,3	5,6
2015	810 736	283 249	2 482 669	1 029 561	10,0	8,4	4,8	4,1
2016	816 713	285 551	2 463 863	1 025 799	0,7	0,8	-0,8	-0,4
2017	871 950	283 930	2 551 195	978 065	6,8	-0,6	3,5	-4,7
2018	948 887	302 558	2 760 252	1 056 482	8,8	6,6	8,2	8,0

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Berichte 2019

Der Anteil der Campingplätze an allen Übernachtungen lag 2018 in der Rheinland-Pfalz bei 10,8 %. Hinsichtlich des Anteils der ausländischen Gäste und Übernachtungen ist Rheinland-Pfalz im Campingtourismus Spitzenreiter unter den Bundesländern. Rund 38 % aller Übernachtungen auf Campingplätzen werden durch ausländische Gäste getätigt, davon kommen drei Viertel aus den Niederlanden.

Der Anteil des Campingtourismus an der Gesamtwertschöpfung durch den Tourismus in Rheinland-Pfalz liegt deutlich unter dem Kapazitäts- und Übernachtungsanteil. Dies liegt insbesondere an den vergleichsweise geringeren Tagesausgaben eines Campinggastes. Es lässt sich festhalten, dass Urlaubscamper deutlich höhere Ausgaben pro Person und Tag tätigen und damit eine deutlich höhere Wertschöpfung für die Urlaubsregion bedeuten als Dauercamper. Ein durchschnittlicher Urlaubscamper gibt deutschlandweit pro Tag ca. 50 EUR aus, ein durchschnittlicher Dauercamper nur ca. 20 EUR, ein Reisemobilist ca. 51 EUR<sup>10</sup>. Der durchschnittliche Hotelgast gibt im Vergleich dagegen deutschlandweit 183 EUR aus, ein Gast in einem Privatquartier 80 EUR, ein Klinikgast 144 EUR<sup>11</sup>.

### Durchschnittliche Ausgaben von Urlaubs- und Dauercampers auf Campingplätzen in Deutschland im Jahr 2017<sup>12</sup>



<sup>10</sup> Siehe in: Der Campingplatz- und Reisemobil-Tourismus als Wirtschaftsfaktor, dwif 2018.

<sup>11</sup> Siehe: Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, dwif 2010 (inflationsbereinigt).

<sup>12</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/152011/umfrage/ausgaben-von-touristik-und-dauercampers/>

## 2 Aktuelle Trends im Campingtourismus

Die Campingwirtschaft in Deutschland wird seit Mitte der 1990er Jahre durch eine Neuorientierung bestimmt. Trug bis dahin für die meisten Campingbetriebe das Jahres- oder Saisondauercamping maßgeblich zum Umsatz bei, ist es mittlerweile in vielen Betrieben der Bereich des Urlaubscampings. Der Rückgang der Nachfrage nach Dauercamping-Standplätzen veranlasst insbesondere Campingunternehmen in touristisch attraktiver Lage zur Umorientierung in Richtung Urlaubscamping. Rheinland-Pfalz gehört zu den Bundesländern, in denen der Trend vom Dauer- zum Urlaubscamping besonders deutlich sichtbar wird.

Erfahrungen aus anderen Tourismusbereichen zeigen, dass die Nachfrage nur durch ergänzende Angebote signifikant gesteigert werden kann. Dies gilt auch für den Campingsektor, wie Beispiele erfolgreicher Unternehmen zeigen, die durch Veranstaltungen, spezielle Programme und Angebotspakete sowie eine abwechslungsreiche touristische Infrastruktur neue – zunächst kaum am Thema Camping interessierte – Zielgruppen erschlossen haben. Es geht um ein Urlauberpotenzial, das Erfahrungen aus anderen Ferienanlagen mitbringt und das für die besondere Atmosphäre eines Campingparks zu gewinnen ist.

Bei dieser Gästegruppe hoch im Kurs sind vermietbare Einheiten, die campingtypisch sein können – wie voll eingerichtete Mietzelte oder Mietwohnwagen – oder die den Bedürfnissen von Wanderern, Radfahrern oder Bikern entsprechen. Dies können einfache Schlafplätze in Hütten oder Kleinferienhäuser und Ferienwohnungen für Familien sein. Aber auch im höherpreisigen Bereich werden neue Angebote geschaffen: unter dem Begriff „Glamping“ versteht man glamouröses Camping in luxuriösen, anspruchsvollen Unterkünften wie geräumigen Mobilheimen, Abenteuer-Lodgezelten oder anderen außergewöhnlichen Unterkünften.

Als weiterer – allerdings nicht ausschließlich campingspezifischer – Trend ist die zunehmende Qualitäts- und Angebotsorientierung der Gäste zu nennen. Die meisten Campinggäste verfügen über eine große Konsumerfahrung mit campingtouristischen und allgemeintouristischen Produkten. Dementsprechend hoch sind die qualitativen Anforderungen an die Campinganlagen. Dabei wird der Freundlichkeit des Personals ein ebenso großer Stellenwert beigemessen wie der Sauberkeit der sanitären Anlagen.

Neben der baulichen Infrastruktur von Campinganlagen hat sich die Servicequalität zum wesentlichen Wettbewerbsfaktor im Campingtourismus entwickelt. Um den neuen Kundenansprüchen gerecht zu werden, nutzen mehr und mehr Campingparkunternehmer innerbetriebliche Qualitätsmanagementsysteme - wie beispielsweise die Initiativen „ServiceQualität Deutschland“ (Stand Juni 2019: elf Betriebe in RLP) und „ECOCAMPING“ (Stand Juni 2019: 17 Betriebe in RLP). Aber auch der Komforttourismus gewinnt an Bedeutung: In Rheinland-Pfalz sind aktuell sieben Campingbetriebe nach „Reisen für Alle“ barrierefrei zertifiziert.



### **3 Camping in der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025**

Besonders das Urlaubscamping bildet mit den deutlich höheren Tagesausgaben sowohl für die Campingplätze als auch für die übrige regionale Wirtschaft (z.B. Gastronomie, Einzelhandel sowie Freizeit- und Kultureinrichtungen) ein wichtiges Standbein und eine bedeutende Einnahmequelle im Tourismus.

Mit den vorgenannten Trends zur qualitativen Anpassung der Angebotsstruktur und einer stärkeren Ausrichtung auf mehr Komfort in den Campingeinrichtungen vollzieht auch der Campingtourismus eine Entwicklung hin zu mehr Wertschöpfung und damit zu einer Stärkung der Qualität der rheinland-pfälzischen Tourismuswirtschaft im Sinne der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025. Auch Campingbetriebe werden auf diese Weise insbesondere im geplanten Geschäftsfeld „Naturgenuss“ zu Markenbotschaftern für das Land.

Vor dem Hintergrund ihrer touristischen Bedeutung ist es den Campingbetrieben neben den Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben im Land möglich, das EFRE-Förderprogramm „Schaffung von Barrierefreiheit in gewerblichen touristischen Unternehmen“ zu nutzen. Seit dem 1. März dieses Jahres ist dies nicht nur für Unternehmen in den entsprechenden Modellregionen, sondern landesweit möglich.

## V Erholung für Alle

---

Abschließend soll hier auch die Möglichkeit des Verreisens für benachteiligte Gruppen der Gesellschaft dargestellt werden. Ihnen eine Auszeit oder einen Urlaub zu ermöglichen, ist soziale Verantwortung, der sich das Land Rheinland-Pfalz und der Bund in spezifischen Programmen annehmen.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Familienerholung hat im Programm „In jedem Alter: Häusliches Wohnen stärken, pflegende Angehörige entlasten“ eine vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Broschüre „Urlaub mit der Familie – Familienerholung für Menschen mit Handicap, Pflegebedürftige und Angehörige mit Pflegeverantwortung“ veröffentlicht. In Familienferienstätten gibt es seit Jahren Angebote, in denen die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung mitbedacht wurden. Ebenso gibt es seit einiger Zeit spezielle Angebote für Menschen, die Pflegeverantwortung tragen, die eine gemeinsame Urlaubs-Zeit mit der pflegebedürftigen Person ermöglichen und zeitgleich Entlastung von der Pflege sicherstellen. Die Broschüre stellt erstmals das Angebot von über 30 Familienferienstätten vor, die durch Erfahrungsschilderungen einzelner Einrichtungsleitungen und Trägervertretungen ergänzt werden. Die Broschüre kann unter [www.bag-familienerholung.de/links-familien/](http://www.bag-familienerholung.de/links-familien/), Stichwort Veröffentlichungen eingesehen werden.

Das Land Rheinland-Pfalz fördert gemeinsame Ferien von Eltern mit ihren Kindern in gemeinnützigen Familienferienstätten oder anderen für Familienerholung geeigneten Einrichtungen gemeinnütziger Träger in Rheinland-Pfalz, anderen Bundesländern und im benachbarten europäischen Ausland sowie in familiengeeigneten Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz oder auf entsprechend geeigneten Winzer- und Bauernhöfen in Rheinland-Pfalz. Voraussetzung ist, dass die Familien über einen Hauptwohnsitz in Rheinland-Pfalz verfügen und mindestens ein kindergeldberechtigtes Kind haben. Der Antrag auf Familienzuschuss ist von den Familien zu stellen beim Träger der Erholungsmaßnahme, bei der Familienferienstätte selbst oder direkt bei dem für die Bewilligung zuständigen Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Landesjugendamt.

## Anlagen

---

Flyer Barrierefreies Rheinland-Pfalz - Informationen für Betriebe und Orte

Flyer Barrierefrei genießen in Rheinland-Pfalz

Übersicht der nach Reisen für Alle zertifizierten Betriebe und touristischen Einrichtungen in Rheinland-Pfalz

Übersicht zu ausgewählten barrierefreien Projekten sowie (Innen-) Architektinnen und Architekten mit Erfahrung zur Barrierefreiheit in Rheinland-Pfalz



**Gastlandschaften**  
RHEINLAND-PFALZ

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH  
Lohrstraße 103-105  
55068 Koblenz  
Tel.: 0261 / 91620 - 0  
Fax: 0261 / 91620 - 40  
[www.barrierefrei.gastlandschaften.de](http://www.barrierefrei.gastlandschaften.de)  
[www.tp.tourismusnetzwerk.info](http://www.tp.tourismusnetzwerk.info)

Alle unsere Social-Media-Kanäle – gebündelt und übersichtlich:  
[www.socialweb.gastlandschaften.de](http://www.socialweb.gastlandschaften.de)



- ### Mehrwert für Betriebe und Orte
- Kostenlose Teilnahme an der Online-Schulung.
  - Zertifizierungsurkunde mit Ihrer Kernzeichnung.
  - Prüfberichte mit zuverlässigen und detaillierten Informationen für Ihre Gäste.
  - Logos und Piktogramme als Aufkleber und in digitaler Form für die Einbindung in Ihre Kundenkommunikation.
  - Darstellung auf den Internetseiten [www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de) und [www.gastlandschaften.de](http://www.gastlandschaften.de).
  - Sie bekommen wichtige Hinweise zu möglichen Verbesserungs-/Ergänzungsmöglichkeiten auf dem Weg zum barrierefreien Betrieb.
- \*Voraussetzung für die Darstellung auf [www.gastlandschaften.de](http://www.gastlandschaften.de) ist die Teilnahme am landesweiten Informations- und Reservierungssystem des@rhe@. Für die Teilnahme an des@rhe@ können Zusatzkosten entstehen.



### Kosten

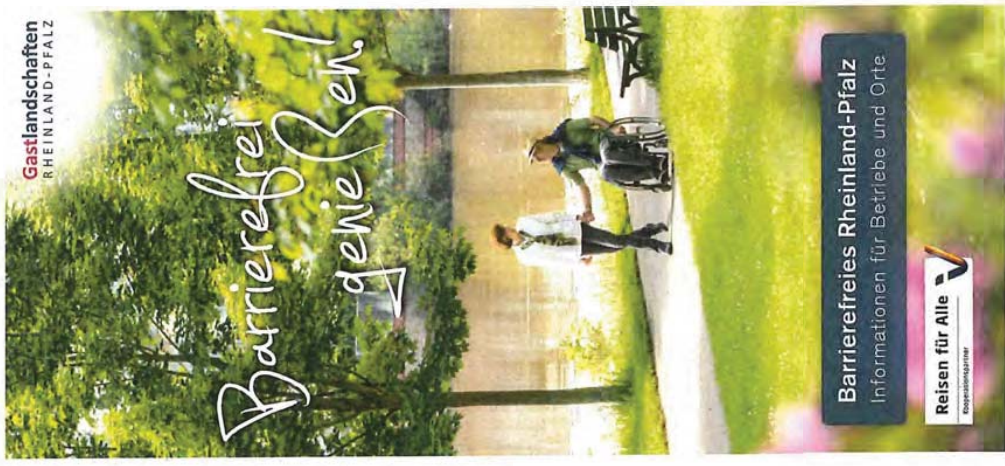
Die Zertifizierung kostet für einen Standardbetrieb\*\* **165 Euro zzgl. MwSt. und ist drei Jahre gültig.**

\*\*Standardbetrieb beschreibt typische kleine und mittlere Betriebsgrößen, dazu gehören z. B. Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe, Sehenswürdigkeiten, Museen etc.

### Ihr persönlicher Kontakt

**Sina Gelhard**  
Tel. 0261-91520-33  
E-Mail: [gelhard@gastlandschaften.de](mailto:gelhard@gastlandschaften.de)

**Nathalie Hartenstein**  
Tel. 0261-91520-66  
E-Mail: [hartenstein@gastlandschaften.de](mailto:hartenstein@gastlandschaften.de)



**Gastlandschaften**  
RHEINLAND-PFALZ

Barrierefrei  
genießen

**Barrierefreies Rheinland-Pfalz**  
Informationen für Betriebe und Orte



## Barrierefreiheit im Tourismus

Barrierefreiheit ist ein wichtiges gesellschaftliches Thema und fest in der Tourismusstrategie von Rheinland-Pfalz verankert.

In Deutschland leben aktuell etwa zehn Mio. Menschen mit einer schwerwiegenden Behinderung. Aber auch altersbedingte Mobilitäts- und Sinnes Einschränkungen erfordern einen höheren Bedarf an barrierefreien Angeboten. Dieser Bedarf wird durch den demographischen Wandel auch weiter ansteigen.

Für diese Zielgruppe stellen detaillierte und vor allem verlässliche Informationen über die Nutz- und Erlebbarkheit von touristischen Angeboten eine wesentliche Grundlage für die Reiseentscheidung dar.

Aus diesem Grund wurde das bundesweit einheitliche Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ entwickelt. Es basiert auf detaillierten Qualitätskriterien, die direkt vor Ort von geschulten Erhebem überprüft werden. So kann der Gast alle Informationen, wie z. B. Zugangsbreiten, Bewegungsflächen oder spezielle Serviceleistungen online einsehen und somit seine Reiseentscheidung auf Basis verlässlicher Informationen treffen.



## Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Das Deutsche Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V. hat gemeinsam mit NatKo Tourismus für Alle e. V. das bundesweite Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ in mehrjähriger Zusammenarbeit und Abstimmung mit zahlreichen Betroffenenverbänden sowie touristischen Verbänden entwickelt. Die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH ist Lizenznehmer von „Reisen für Alle“ und führt die Zertifizierung von Betrieben in Rheinland-Pfalz durch.

Die Zertifizierung kann für sieben Anspruchsgruppen und in zwei Stufen (teilweise barrierefrei, barrierefrei) vergeben werden.

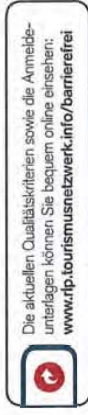
- Menschen mit Gehbehinderung
- Rollstuhlfahrer
- Menschen mit Hörbehinderung
- Gehörlose Menschen
- Menschen mit Sehbehinderung
- Blinde Menschen
- Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung



Logo „Barrierefreiheit gepöit“ und Piktogramme für verschiedene Personengruppen

## Ablauf der Zertifizierung

1. Anmeldeunterlagen anfordern unter [barrierefrei@gastlandschaften.de](mailto:barrierefrei@gastlandschaften.de) (Mindestkriterien max. 1 Stufe, min. 70 cm Türbreiten) und unterschrieben zurück senden.
2. Ein geschulter Erheber stimmt mit Ihnen einen Termin ab.
3. Der Erheber überprüft vor Ort Ihren Betrieb nach den Kriterien von „Reisen für Alle“.
4. Die Daten werden an die zentrale Prüfstelle beim Deutschen Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V. zur Auswertung weitergegeben.
5. Teilnahme am Sensibilisierungssseminar (online).
6. Gebühren bezahlen (165 €).
7. Ihr Betrieb ist zertifiziert nach „Reisen für Alle“ (Gültigkeit 3 Jahre).



Die aktuellen Qualitätskriterien sowie die Anmeldeunterlagen können Sie bequem online einsehen: [www.rfp.tourismuszusnetzwerk.info/barrierefrei](http://www.rfp.tourismuszusnetzwerk.info/barrierefrei)



## Fünf wirtschaftliche Gründe für die Fokussierung auf barrierefreien Tourismus:

1. **Stark wachsende Zielgruppe** auf Grund des demographischen Wandels.
2. Ältere Gäste haben eine **längere Aufenthaltsdauer**.
3. **Saisonzerrung**, da Reisen bevorzugt in der Nebensaison getätigt werden.
4. Sowohl ältere Menschen als auch Menschen mit Beeinträchtigungen haben eine höhere **Reiseziel-treue** und sie **verreisen** überdurchschnittlich häufig **innerhalb von Deutschland**.

## Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ – Was steckt dahinter?

Geprüft, Verlässlich, Detailliert. – ist die Devise, nach der das Deutsche Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V. gemeinsam mit Naiko Tourismus für Alle e. V. das bundesweite Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ in mehrjähriger Zusammenarbeit und Abstimmung mit zahlreichen Betroffenenverbänden sowie touristischen Verbänden entwickelt hat. Die Rheinland-Platz Tourismus GmbH ist Lizenznehmer von „Reisen für Alle“ und führt die Zertifizierung von Betrieben in Rheinland-Pfalz durch.

Die Zertifizierung kann für sieben Anspruchsgruppen und in zwei Stufen (teilweise barrierefrei, barrierefrei) vergeben werden:

- Menschen mit Gehbehinderung
- Rollstuhlfahrer
- Menschen mit Hörbehinderung
- Gehörlose Menschen
- Menschen mit Sehbehinderung
- Blinde Menschen
- Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung



Piktogramme für verschiedene Personengruppen

## Individueller Reiseplaner mit allen relevanten Informationen

Auf unserer barrierefrei zugänglichen Internetseite [www.barrierefrei.gastlandschaften.de](http://www.barrierefrei.gastlandschaften.de) können Sie sich über alle zertifizierten Angebote informieren.

Bei allen Betrieben finden Sie detaillierte Informationen zur Zugänglichkeit und speziellen Services sowie Fotos, damit Sie sich einen ersten Eindruck verschaffen können.

Die Suchfunktion ist auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Filtern Sie z. B. nach

- Türbreiten
- Bewegungsflächen
- Serviceleistungen



Logo „Barrierefreiheit geprüft“

**Achten Sie auf dieses Siegel:** Sie können davon ausgehen, dass die Angebote vor Ort von einem ausgebildeten Erheber überprüft wurden und dass detaillierte Informationen zu dem jeweiligen Betrieb für Sie vorliegen.



Dadestheim, Pfalz



Barrierefreiheit ist ein wichtiger Bestandteil der Tourismusstrategie. Zusammen mit den verschiedenen touristischen Akteuren sind wir ständig dabei das Angebot zu erweitern. Alle auf unserer Internetseite dargestellten Angebote wurden vor Ort nach den Qualitätskriterien von „Reisen für Alle“ überprüft.

**Sie vermissen ein Angebot auf unserer Internetseite oder Sie kennen einen Anbieter, bei dem Sie tolle Erfahrungen gemacht haben?**

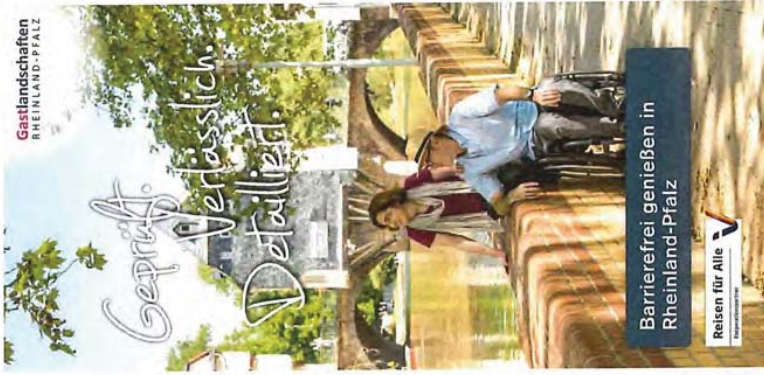
**Wir freuen uns über Ihre Vorschläge!**  
Schicken Sie uns eine Email an [barrierefrei@gastlandschaften.de](mailto:barrierefrei@gastlandschaften.de)



Gastlandschaften  
RHEINLAND-PFALZ

Rheinland-Platz Tourismus GmbH  
Löhnstraße 103-105  
50069 Koblenz  
Tel. 0261 91520-0  
Fax 0261 91520-10  
[www.barrierefrei.gastlandschaften.de](http://www.barrierefrei.gastlandschaften.de)

Alle unsere SozialMedia-Kanäle – gebildet und überarbeitet, [www.sozialweb.gastlandschaften.de](http://www.sozialweb.gastlandschaften.de)



Barrierefrei genießen in  
Rheinland-Pfalz

Reisen für Alle

## Rheinland-Pfalz barrierefrei entdecken



Draehenfels, Pfalz

Rheinland-Pfalz hat viel zu bieten: Es erwarten Sie einmalige Wenkkulturlandschaften, historische Stätte, ein reichhaltiges kulturelles Erbe, idyllische Flusslauser und atemberaubende Landschaften in den Mittelgebirgen. Egal, ob aktiv auf den zahlreichen, auch barrierefrei zugänglichen Wander- und Radwegen oder beim Entspannen mit Wein und Wellness – hier kommen Sie voll auf Ihre Kosten.

Vom komfortablen Sterne-Hotel bis hin zur ubersichtung auf einem kuscheligen Weingut, ob alldives Naturelebnis, interessantes Kulturangebot oder erlebnisreicher Familienausflug, in Rheinland-Pfalz gibt es für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel das passende Angebot. Achten Sie auf das Siegel „Rosaun für Alle – Barrierefreiheit geprüft – Ihr Siegel für die verlassliche Urlaubs- und Ausflugsgelung.“



[www.barrierefrei.gastlandschaften.de](http://www.barrierefrei.gastlandschaften.de)

## Gäste mit Mobilitätseinschränkung und Gäste im Rollstuhl

Immer mehr ubernachtungs- und Freizeitanbieter haben sich auf die Bedürfnisse von Menschen mit Mobilitätseinschränkung oder Rollstuhlfahrer ausgerichtet. Lohnenswert ist z. B. ein Besuch in Koblenz, der einzigen Stadt an Rhein und Mosel. Starten Sie mit einer Seilbahnfahrt über den Rhein und schweben hinauf zur Festung Ehrenbreitstein. Das ehemalige Festungsareal ist auch mit **Rollstuhl wunderbar zugänglich**. Nach dem Festungsbesuch, lockt die Einkaufsmelle mit dem Forum Confluentes mit anschließendem Besuch des Mittelrheinmuseums oder des Romantourms.

Noch viele weitere Ausflugs- und ubernachtungsmoglichkeiten finden Sie online:  
[barrierefrei.gastlandschaften.de/mobilitaet](http://barrierefrei.gastlandschaften.de/mobilitaet)



Deutsches Eck, Koblenz, Romantischer Rhein



Festung Ehrenbreitstein, Koblenz, Romantischer Rhein

## Gäste mit Hörbehinderung und Gehörlose

In Rheinland-Pfalz gibt es zahlreiche Angebote, die auf die Bedürfnisse von Gehörlosen oder Menschen mit Hörbehinderung ausgerichtet sind. Viele Ausflugsziele bieten spezielle Services an, wie z. B. **Video Guides, Induktionsschleifen** oder auch **Stadtfuhungen in Gebärdensprache**.

Auch die Unterkünfte haben sich auf die Anfordrungen von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlose spezialisiert, so gibt es einige Häuser, die mit Funk- und Turklingelkander sowie Blowwecker mit Vibrationskissen ausgestattet sind.

Auf unserer Internetseite finden Sie alle Angebote im Übersicht: [barrierefrei.gastlandschaften.de/gehboerts](http://barrierefrei.gastlandschaften.de/gehboerts)

## Gäste mit Seheinschränkung und Blinde

Auf die Bedürfnisse von blinden Gästen oder Gästen mit einer starken Seheinschränkung haben sich in Rheinland-Pfalz eine Vielzahl von Einrichtungen spezialisiert. Blinde Gäste können z. B. aktiv im Nationalpark Hunsrück-Hochwald mit einer **geführten Rangertour** unterwegs sein, Kultur in verschiedenen **Museen mit Audio Guides** und speziellen Tastelementen erleben. Oder Sie lassen die Seele baumeln beim Bauespa und Wellness in einer der zertifizierten Thermen.



Altenahr, Ahrtal

Noch viele weitere Ausflugs- und ubernachtungsmoglichkeiten finden Sie online:  
[barrierefrei.gastlandschaften.de/blind](http://barrierefrei.gastlandschaften.de/blind)



Meisenheim am Glan, Pfalz

## Ihr persönlicher Kontakt

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH  
Lehstr. 103-105  
56068 Koblenz  
[www.barrierefrei.gastlandschaften.de](http://www.barrierefrei.gastlandschaften.de)

**Sina Geihard**  
Tel. 0261-91520-33  
E-Mail: [geihard@gastlandschaften.de](mailto:geihard@gastlandschaften.de)

**Nathalie Hartenstein**  
Tel. 0261-91520-66  
E-Mail: [hartenstein@gastlandschaften.de](mailto:hartenstein@gastlandschaften.de)

**Tablle:** Übersicht zertifizierte Betriebe und touristische Einrichtungen

In dieser Übersicht sind die Betriebe und touristischen Einrichtungen aufgeführt, die nach den bundeseinheitlichen Kriterien des Deutschen Seminars für Tourismus (DSFT) nach "Reisen für Alle" zertifiziert sind bzw. sich im Zertifizierungsprozess befinden.

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Ringhotel Giffels Goldener Anker	Bad Neuenahr-Ahrweiler	2016	Ahrtal	Ahrtal	Hotels
Touristinformation Ahrweiler	Bad Neuenahr-Ahrweiler	2017	Ahrtal	Ahrtal	Tourist-Informationen
Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr e.G.	Mayschoß	2017	Ahrtal	Ahrtal	Weinbaubetriebe
Weinmanufaktur Walporzheim	Bad Neuenahr-Ahrweiler	2017	Ahrtal	Ahrtal	Weinbaubetriebe
Romantik Hotel Sanct Peter	Bad Neuenahr-Ahrweiler	2017	Ahrtal	Ahrtal	Hotels
Ahrtal-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Bad Neuenahr-Ahrweiler	2018	Ahrtal	Ahrtal	Jugendherbergen
Kurhotel Haus Klement	Bad Neuenahr-Ahrweiler	2018	Ahrtal	Ahrtal	Hotels
Touristinformation Bad Neuenahr	Bad Neuenahr-Ahrweiler	2019	Ahrtal	Ahrtal	Tourist-Informationen
Ferienapartments Am Steinfelder Hof	Bad Neuenahr-Ahrweiler	im Prozess	Ahrtal	Ahrtal	Ferienwohnungen/-häuser
Hotel Krupp, Inh. Günther Uhl e. K.	Bad Neuenahr-Ahrweiler	im Prozess	Ahrtal	Ahrtal	Hotels
Evang. Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg - Ebernburg-Verein e.V.	Bad Münster am St. - Ebernburg	2016	Nahe	Bad Kreuznach	Hotels



Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Crucenia Terme	Bad Kreuznach	2016	Nahe	Bad Kreuznach	Kur- & Bäderbetriebe
Crucenia Totes Meer Salzgrotten	Bad Kreuznach	2016	Nahe	Bad Kreuznach	Kur- & Bäderbetriebe
Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH	Bad Kreuznach	2017	Nahe	Bad Kreuznach	Touristische Organisationen
Nahetal Jugendherberge	Bad Kreuznach	2017	Nahe	Bad Kreuznach	Jugendherbergen
Sympathie Hotel Fürstenhof	Bad Kreuznach	2017	Nahe	Bad Kreuznach	Hotels
PK Parkhotel Kurhaus	Bad Kreuznach	2017	Nahe	Bad Kreuznach	Hotels
Museum Römerhalle	Bad Kreuznach	2018	Nahe	Bad Kreuznach	Museen
Museum Schlosspark	Bad Kreuznach	2018	Nahe	Bad Kreuznach	Museen
Museum für Puppentheaterkultur	Bad Kreuznach	2018	Nahe	Bad Kreuznach	Museen
ACURADON Sanitätsrat Dr. Jöckel-Stollen	Bad Kreuznach	2018	Nahe	Bad Kreuznach	Kur- & Bäderbetriebe
Caravelle Hotel im Park	Bad Kreuznach	2016	Nahe	Bad Kreuznach	Hotels
SAKS Urban Design Hotel Kaiserslautern	Kaiserslautern	2019	Pfalz	Deidesheim	Übernachtungsbetriebe
Steigenberger Hotel Deidesheim	Deidesheim	2016	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Hotels
Stadthalle Paradiesgarten	Deidesheim	2017	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Sonstige
Tourist Service GmbH Deidesheim	Deidesheim	2017	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Tourist-Informationen
Winzerverein Deidesheim eG	Deidesheim	2017	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Weinbaubetriebe
Stadtmuseum im Kulturzentrum Haus Catoir	Bad Dürkheim	2017	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Museen

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Erlebnisgarten	Deidesheim	2017	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Freizeit- & Kulturbetriebe
Gästehaus Ritter von Böhl	Deidesheim	2017	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Hotels
Hambacher Schloss	Neustadt an der Weinstraße	2017	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Burgen, Schlösser & histor. Bauwerke
Herrenberg-Honigsäckel	Bad Dürkheim Ungstein	2017	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Winzerhöfe
Weingut von Winning mit Restaurant Leopold	Deidesheim	2017	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Winzerhöfe
Burg-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Altleiningen	2018	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Jugendherbergen
GDA Wohnstift Neustadt	Neustadt	2018	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Übernachtungsbetriebe
Tourist-Information Neustadt a.d.W.	Neustadt an der Weinstraße	2018	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Tourist-Informationen
Pfalz-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Neustadt an der Weinstraße	2019	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Jugendherbergen
Otto Dill-Museum	Neustadt a. d. Weinstraße	im Prozess	Pfalz	Deutsche Weinstraße	Museen
Südpfalz Tourismus Verbandsgemeinde Rülzheim e.V.	Rülzheim	2017	Pfalz	Germersheim	Tourist-Informationen
Touristinformation Kandel	Kandel	2017	Pfalz	Germersheim	Tourist-Informationen
Campingplatz Rülzheim	Rülzheim	2018	Pfalz	Germersheim	Campingplatz
Straußenfarm Mhou/ Restaurant Farmhaus	Rülzheim	2018	Pfalz	Germersheim	Gastronomie

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Stadtgarten-Restaurant	Germersheim	2018	Pfalz	Germersheim	Gastronomie
Tourismus- Kultur und Besucherzentrum	Germersheim	im Prozess	Pfalz	Germersheim	Tourist-Informationen
alla hopp!	Deidesheim	2019	Pfalz	LK Bad Dürkheim und Neustadt	Freizeit- & Kulturbetriebe
Hotel Restaurant Haus Hubertus	Winterspelt	2016	Eifel	Nord- und Südeifel	Hotels
Apartment 'Wiese'	Obermehlen	2017	Eifel	Nord- und Südeifel	Ferienwohnungen/-häuser
Tourist-Information Bitburger Land	Bitburg	2017	Eifel	Nord- und Südeifel	Tourist-Informationen
Johannishof	Langsur- Mesenich	2017	Eifel	Nord- und Südeifel	Winzerhöfe
Tourist Information Bollendorf	Bollendorf	2017	Eifel	Nord- und Südeifel	Tourist-Informationen
Tourist Information Irrel	Irrel	2017	Eifel	Nord- und Südeifel	Tourist-Informationen
Besucherzentrum Teufelsschlucht mit Tourist- Information	Ernzen	2017	Eifel	Nord- und Südeifel	Tourist-Informationen
Ferienwohnung Sonnige Südeifel	Seffern	2017	Eifel	Nord- und Südeifel	Ferienwohnungen/-häuser
Ferienhaus Irreler Mühle	Irrel	2017	Eifel	Nord- und Südeifel	Ferienwohnungen/-häuser
Dinosaurierpark Teufelsschlucht	Ernzen	2017	Eifel	Nord- und Südeifel	Freizeitparks
Simi's	Bitburg	2018	Eifel	Nord- und Südeifel	Gastronomie
Eifel-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Prüm	2018	Eifel	Nord- und Südeifel	Jugendherbergen
Euvea Freizeit- und Tagungshotel	Neuerburg	2018	Eifel	Nord- und Südeifel	Hotels

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Waldhotel Sonnenberg	Bollendorf	2018	Eifel	Nord- und Südeifel	Hotels
Ferienhaus Eifelgold	Habscheid	im Prozess	Eifel	Nord- und Südeifel	Ferienwohnungen/-häuser
Bitburger Marken-Erlebnisswelt	Bitburg	im Prozess	Eifel	Nord-Südeifel	Freizeit- & Kulturbetriebe
Kur- und Tourist-Information Bad Sobernheim	Bad Sobernheim	2017	Nahe	Pfälzer Bergland	Tourist-Informationen
Tourist-Information Meisenheim	Meisenheim	2017	Nahe	Pfälzer Bergland	Tourist-Informationen
Schmidtbürger Hof	Weiler	2017	Nahe	Pfälzer Bergland	Ferienwohnungen/-häuser
Waldhotel Felsbachhof	Ulmet	2017	Pfalz	Pfälzer Bergland	Hotels
Urweltmuseum Geoskop/ Burg Lichtenberg	Thallichtenberg	2017	Pfalz	Pfälzer Bergland	Museen
Jugendzeltplatz Bamberger Hof	Breitenbach	2018	Pfalz	Pfälzer Bergland	Campingplatz
Kulinarisches Haus Landkreis Kusel w.V.	Konken	2018	Pfalz	Pfälzer Bergland	Einzelhandel
Kreisverwaltung Kusel / Büro	Kusel	2018	Pfalz	Pfälzer Bergland	Freizeit- & Kulturbetriebe
Mobilitätszentrale Hin und Weg/Touristinformation Kusel	Kusel	2018	Pfalz	Pfälzer Bergland	Tourist-Informationen
Wasserburg Reipoltskirchen- Malschule	Reipoltskirchen	2018	Pfalz	Pfälzer Bergland	Sonstige
Freibad Königsberg Wolfstein	Wolfstein	2018	Pfalz	Pfälzer Bergland	Kur- & Baderbetriebe
Fritz-Wunderlich-Halle	Kusel	2018	Pfalz	Pfälzer Bergland	Freizeit- & Kulturbetriebe
Horst Eckel Haus	Kusel	2018	Pfalz	Pfälzer Bergland	Freizeit- & Kulturbetriebe
Haus Pfälzer Bergland	Kusel	2018	Pfalz	Pfälzer Bergland	Gastronomie
Kalkbergwerk am Königsberg Wolfstein	Wolfstein	2018	Pfalz	Pfälzer Bergland	Freizeitparks

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Barrierefreie WC-Anlage Sankt Julian	Sankt Julian	2018	Pfalz	Pfälzer Bergland	Sonstige
Wasserburg Reipoltskirchen- Restaurant	Reipoltskirchen	2018	Pfalz	Pfälzer Bergland	Gastronomie
Burgrestaurant Burg Lichtenberg	Thallichtenberg	2019	Pfalz	Pfälzer Bergland	Gastronomie
Draisinentour Erlebnis Pur	Kusel	2017	Pfalz	Pfälzer Bergland	Freizeit- & Kulturbetriebe
Musikantenland- Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Thallichtenberg	im Prozess	Pfalz	Pfälzer Bergland	Jugendherbergen
Hotel Saar Galerie GmbH	Saarburg	2016	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Hotels
Saar-Obermosel-Touristik e.V.	Konz	2017	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Tourist-Informationen
Saar-Obermosel-Touristik e. V.	Saarburg	2017	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Tourist-Informationen
Lebenshilfe-Werke Trier GmbH	Serrig	2018	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Gastronomie
KulturGießerei Saarburg	Saarburg	2018	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Freizeit- & Kulturbetriebe
Gästehaus Aylor Kupp	Ayl	2018	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Gästehäuser
Weinhotel KlosterMühle	Ockfen	2018	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Hotels
Saar-Mosel-Bad Konz	Konz	2018	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Kur- & Bäderbetriebe
Ferienpark Landal Warsberg	Saarburg	2018	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Ferienwohnungen/-häuser
Kloster St. Bruno Konz- Karthaus	Konz	2019	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Burgen, Schlösser & histor. Bauwerke
Freizeitanlage Multi-Kulti Fun- Beach	Schoden	2019	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Freizeit- & Kulturbetriebe
Tourist-Information Ruwer	Kasel	2019	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Tourist-Informationen

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Hotel-Restaurant St. Erasmus	Trassem	im Prozess	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Hotels
Kelterhaus am Schloss	Ayl	im Prozess	Mosel-Saar	Saar-Obermosel	Gastronomie
Tourist-Information Speyer	Speyer	2017	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Tourist-Informationen
Hotel Speyer am Technik Museum	Speyer	2017	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Hotels
Stadthalle Speyer	Speyer	2017	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Freizeit- & Kulturbetriebe
Hotel Löwengarten GmbH	Speyer	2017	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Hotels
Historischer Ratssaal - Stadt Speyer	Speyer	2017	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Burgen, Schlösser & histor. Bauwerke
Kurpfalz-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Speyer	2017	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Jugendherbergen
Historisches Museum der Pfalz	Speyer	2017	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Museen
ibis Styles Speyer	Speyer	2017	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Hotels
Kulturhof Flachsgasse	Speyer	2017	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Freizeit- & Kulturbetriebe
Technik Museum Speyer	Speyer	2018	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Museen
Winkeldruckerei	Speyer	2018	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Freizeit- & Kulturbetriebe
Archäologisches Schaufenster	Speyer	2018	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Sonstige
bademaxx - Das Sport- und Erlebnisbad in Speyer	Speyer	2019	Pfalz	Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis	Kur- & Bäderbetriebe

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
SEA LIFE Speyer	Speyer	2019	Pfalz	Speyer und Rhein- Pfalz-Kreis	Freizeitparks
Dom zu Speyer	Speyer	im Prozess	Pfalz	Speyer und Rhein- Pfalz-Kreis	Burgen, Schlösser & histor. Bauwerke
Hotel Duwakschopp	Herxheim-Hayna	2017	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Hotel Restaurant Pfälzer Hof	Edenkoben	2017	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
St. Martinier Castell	St. Martin	2017	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Büro für Tourismus Maikammer	Maikammer	2017	Pfalz	Südliche Weinstraße	Tourist-Informationen
Südliche Weinstraße e.V.	Landau in der Pfalz	2017	Pfalz	Südliche Weinstraße	Touristische Organisationen
Fewo Christa Haus 53 EG	Rinntal	2017	Pfalz	Südliche Weinstraße	Ferienwohnungen/-häuser
Gutshof-Ziegelhütte Klimahotel- und Restaurant	Edenkoben	2017	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Wohlfühlhotel Alte Rebschule	Rhodt unter Rietburg	2017	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Hotel Haus am Weinberg	St. Martin	2017	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Südpfalz-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Bad Bergzabern	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Jugendherbergen
Gutting Pfalznu del GmbH	Großfischlingen	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Einzelhandel
Ferienwohnungen Eichenhof	Kapellen- Drusweiler	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Ferienwohnungen/-häuser

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Kakteenland Steinfeld	Steinfeld	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Freizeit- & Kulturbetriebe
Stiftsgut Keysermühle	Klingenmünster	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Gästehaus "De Schlofwandler"	Edesheim	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Gästehäuser
Turnerjugendheim Annweiler	Annweiler am Trifels	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Übernachtungsbetriebe
Gästehaus Ehrhardt	Schweigen- Rechtenbach	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Gästehäuser
Ferienapartment Ludwigshöhe	Rhodt	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Ferienwohnungen/-häuser
Das Prinzregent	Edenkoben	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Waldhaus Wilhelm Restaurant	Maikammer	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Grenzlandbähnchen	Bad Bergzabern	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Sessel - und Seilbahnen, histor. Bahnen
Museum Hexheim	Hexheim	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Museen
Kalmitbad Maikammer	Maikammer	2018	Pfalz	Südliche Weinstraße	Kur- & Bäderbetriebe
Restaurant Schneider	Dernbach	2019	Pfalz	Südliche Weinstraße	Gastronomie
Sudpfalz Therme	Bad Bergzabern	2019	Pfalz	Südliche Weinstraße	Kur- & Bäderbetriebe
Landau-Land e.V. - Büro für Tourismus	Leinsweiler	2019	Pfalz	Südliche Weinstraße	Tourist-Informationen



Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Hohenstaufensaal	Anweiler	2019	Pfalz	Südliche Weinstraße	Freizeit- & Kulturbetriebe
Kurhaus Trifels	Anweiler	2019	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Ferendomizil Schweigen	Schweighofen	2019	Pfalz	Südliche Weinstraße	Übernachtungsbetriebe
Consulat des Weines - Ferienhaus-	St. Martin	2019	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Parkhotel Landau Betriebs GmbH	Landau in der Pfalz	2019	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Kurpfalzhotel Landau	Landau in der Pfalz	2019	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Büro für Tourismus Edenkoben	Edenkoben	2019	Pfalz	Südliche Weinstraße	Tourist-Informationen
Wein- und Sekthaus und WeinRestaurant Cuveé	Maikammer	2019	Pfalz	Südliche Weinstraße	Winzerhöfe
Pfalz-Lamas	Völkersweiler	im Prozess	Pfalz	Südliche Weinstraße	Zoos und Tierparks
Schlosshotel Bergzaberner Hof mit Restaurant Walram	Bad Bergzabern	im Prozess	Pfalz	Südliche Weinstraße	Hotels
Wein & Sekthaus Alois Kiefer GmbH	St. Martin	im Prozess	Pfalz	Südliche Weinstraße	Gastronomie
VineLodge	Maikammer	im Prozess	Pfalz	Südliche Weinstraße	Ferienwohnungen/-häuser
Kräutergarten Klostermühle	Edenkoben	im Prozess	Pfalz	Südliche Weinstraße	Sonstige
Büro für Tourismus Südliche Weinstraße e.V. Landau	Landau in der Pfalz	im Prozess	Pfalz	Südliche Weinstraße	Tourist-Informationen
Büro für Tourismus Anweiler am Trifels e.V.	Anweiler am Trifels	im Prozess	Pfalz	Südliche Weinstraße	Tourist-Informationen

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Büro für Tourismus Herxheim	Herxheim	im Prozess	Pfalz	Südliche Weinstraße	Freizeit- & Kulturbetriebe
Birkenthaler Hof	Eußerthal	im Prozess	Pfalz	Südliche Weinstraße	Gastronomie
Totenkopfhütte Pfälzerwald- Verein-Ortsgruppe Maikammer	Maikammer	2017	Pfalz	Südliche Weinstraße	Sonstige
Biblischer Lehrpfad zu Kirweiler	Kirweiler	2019	Pfalz	Südliche Weinstraße	Sonstige
Tourist-Information Gerolsteiner Land GmbH	Gerolstein	2017	Eifel	Vulkaneifel	Tourist-Informationen
Hotel Heidsmühle	Manderscheid	2017	Eifel	Vulkaneifel	Hotels
Tourist-Information Bad Bertrich	Bad Bertrich	2017	Eifel	Vulkaneifel	Tourist-Informationen
Tourist-Information Daun	Daun	2017	Eifel	Vulkaneifel	Tourist-Informationen
Hotel Schneider am Maar	Schalkenmehren	2017	Eifel	Vulkaneifel	Hotels
Wild- und Erlebnispark Daun	Daun	2017	Eifel	Vulkaneifel	Freizeitparks
Tourist-Information Manderscheid	Manderscheid	2017	Eifel	Vulkaneifel	Tourist-Informationen
Eifeler Scheunencafe	Gillenfeld	2017	Eifel	Vulkaneifel	Gastronomie
Landhaus Schend	Immerath	2017	Eifel	Vulkaneifel	Hotels

Firma	Ort	Zertifizierungsdatum	Region	Modellregion	Branche
Vulkaneifel-Jugendherberge Familien- und Jugendgastehaus	Manderscheid	2018	Eifel	Vulkaneifel	Jugendherbergen
Vulkaneifel Therme	Bad Bertrich	2018	Eifel	Vulkaneifel	Kur- & Bäderbetriebe
Eifelsteig-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Gerolstein	2018	Eifel	Vulkaneifel	Jugendherbergen
Landarhotel Beim Brauer GmbH	Daun	2019	Eifel	Vulkaneifel	Übernachtungsbetriebe
Bauernhofcafé Morgenfelderhof	Eckfeld	im Prozess	Eifel	Vulkaneifel	Ferienwohnungen/-häuser
Hotel am Park Stadtkyll	Stadtkyll	im Prozess	Eifel	Vulkaneifel	Hotels
Eifeltottage Family 9	Ulmen	im Prozess	Eifel	Vulkaneifel	Übernachtungsbetriebe
Michels Wohlfühlhotel & Restaurant	Schalkenmehren	im Prozess	Eifel	Vulkaneifel	Übernachtungsbetriebe
Hotel Löwenstein GmbH	Gerolstein	im Prozess	Eifel	Vulkaneifel	Übernachtungsbetriebe
St. Martin Gastronomie	Ulmen	im Prozess	Eifel	Vulkaneifel	Gastronomie
Bürgerbüro im Rathaus	Ulmen	im Prozess	Eifel	Vulkaneifel	Kommunen/Behörden/Ministerien etc.
Campingplatz Jungferweiher	Ulmen	im Prozess	Eifel	Vulkaneifel	Übernachtungsbetriebe
Peters Restaurant	Ulmen	im Prozess	Eifel	Vulkaneifel	Gastronomie
Deutsch-Luxemburgische Tourist-Information	Langsur-Wasserbilligerbrück	2016	Eifel		Tourist-Informationen
Tourist-Information Ferienregion Laacher See	Maria Laach	2016	Eifel		Tourist-Informationen

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Eifelmuseum und Deutsches Schieferbergwerk	Mayen	2017	Eifel		Museen
Tourist-Information Stadt Mayen	Mayen	2017	Eifel		Tourist-Informationen
Vulkanpark-Erlebniszentrum Terra Vulcania	Mayen	2017	Eifel		Museen
Hotel Blaue Ecke	Adenau	2017	Eifel		Hotels
Tourist-Information Ferienregion Laacher See-Backoffice Niederzissen	Niederzissen	2018	Eifel		Tourist-Informationen
Tourist-Information Hocheifel-Nürburgring	Adenau	2018	Eifel		Tourist-Informationen
Waldhotel Kurfürst	Kaisersesch	2019	Eifel		Hotels
Vulkanpark-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Mayen	im Prozess	Eifel		Jugendherbergen
Seehotel Maria Laach	Maria Laach	im Prozess	Eifel		Hotels
Cascade Erlebnisbad und Saunawelt	Bitburg	im Prozess	Eifel		Kur- & Bäderbetriebe
Nürburgring Ferienpark Hotel managed by Lindner	Nürburg	im Prozess	Eifel		Übernachtungsbetriebe
Nürburgring Congress Hotel managed by Lindner	Nürburg	im Prozess	Eifel		Übernachtungsbetriebe
Nürburgring Motorsport Hotel managed by Lindner	Nürburg	im Prozess	Eifel		Hotels
Seehotel am Stausee	Gerolstein	im Prozess	Eifel		Übernachtungsbetriebe
Pitcher Erlebnisgastronomie	Morbach	2017	Hunsrück		Gastronomie
Tourist-Info Simmern	Simmern	2017	Hunsrück		Tourist-Informationen

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Wald-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Sargenroth	2018	Hunsrück		Jugendherbergen
Hunsrück-Museum Simmern	Simmern	2018	Hunsrück		Museen
Tourist-Information Ferienregion Kastellaun	Kastellaun	2018	Hunsrück		Tourist-Informationen
Archäologiepark Belgium	Morbach- Wederath	2018	Hunsrück		Freizeitparks
Tourist-Information Morbach	Morbach	2018	Hunsrück		Tourist-Informationen
Tourist-Information Thalfang	Thalfang	2018	Hunsrück		Tourist-Informationen
Naturpark Saar-Hunsrück e. V.	Hermeskeil	2018	Hunsrück		Freizeitparks
Mondo del Caffè   Café Heimat	Morbach	2018	Hunsrück		Gastronomie
Tourist-Information Hermeskeil	Hermeskeil	2018	Hunsrück		Tourist-Informationen
Freizeitbad Rheinböllen	Rheinböllen	2019	Hunsrück		Kur- & Bäderbetriebe
Baldenauhalle Morbach	Morbach	2019	Hunsrück		Sonstige
Hallen- und Freibad Hermeskeil	Hermeskeil	2019	Hunsrück		Kur- & Bäderbetriebe
Restaurant Bahnhof Thalfang GmbH	Thalfang	2019	Hunsrück		Gastronomie
Ferienwohnung Bahnhof Thalfang	Thalfang	2019	Hunsrück		Gästehäuser
Boardinghouse Morbach	Morbach	2019	Hunsrück		Ferienwohnungen/-häuser
Nationalparkausstellung im Hunsrückhaus	Hilscheid	im Prozess	Hunsrück		Museen
Rundweg "Inseltour"- in Thranenweier	Birkenfeld	im Prozess	Hunsrück		Wanderweg

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Grafenschloss- Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Diez	2018	Lahn		Jugendherbergen
Tourist-Information Bad Ems Treis-Karden	Bad Ems Treis-Karden	2018 2016	Lahn Mosel-Saar		Tourist-Informationen Tourist-Informationen
Haus Wildstein	Traben-Trarbach	2016	Mosel-Saar		Ferienwohnungen/-häuser
Hotel Weingut Dehren	Ellenz-Poltersdorf	2016	Mosel-Saar		Hotels
Erlebnisbad Zeller Land	Zell	2016	Mosel-Saar		Kur- & Bäderbetriebe
Touristinformation Trittenheim	Trittenheim	2017	Mosel-Saar		Tourist-Informationen
Weingut-Brennerei Peter-Greif	Tawern-Fellerich	2017	Mosel-Saar		Winzerhöfe
Haus Moselschleife	Bremm	2017	Mosel-Saar		Ferienwohnungen/-häuser
Hotel Igeler Säule	Trier-Igel	2017	Mosel-Saar		Hotels
Schatzkammer der Stadtbibliothek Trier	Trier	2017	Mosel-Saar		Museen
Ferienwohnung Moselblick	Reil	2017	Mosel-Saar		Ferienwohnungen/-häuser
Europäische Kunstakademie	Trier	2017	Mosel-Saar		Museen
Trier Tourismus und Marketing GmbH	Trier	2017	Mosel-Saar		Tourist-Informationen
Tourist-Information Ferienland Cochem	Cochem	2017	Mosel-Saar		Tourist-Informationen
Stadtmuseum Simeonstift Trier	Trier	2017	Mosel-Saar		Museen
Schloß-Hotel Petry	Treis-Karden	2017	Mosel-Saar		Hotels
Römerstadt-Jugendherberge Jugendgästehaus Trier	Trier	2018	Mosel-Saar		Jugendherbergen
Moselromantik Hotel Weißmühle	Cochem	2018	Mosel-Saar		Hotels

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Winneburger Hof	Ernst	2018	Mosel-Saar		Ferienwohnungen/-häuser
Moseltal-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Cochern	2018	Mosel-Saar		Jugendherbergen
Hotel Weingut Weis	Mertesdorf	2018	Mosel-Saar		Hotels
Hotel Vinum gGmbH	Trier	2018	Mosel-Saar		Hotels
Park Plaza Trier	Trier	2018	Mosel-Saar		Hotels
Tourist-Information Traben- Trarbach	Traben-Trarbach	2018	Mosel-Saar		Tourist-Informationen
Wein- und Heimatmuseum Zell (Mosel)	Zell	2018	Mosel-Saar		Museen
Zeller Land Tourismus GmbH	Zell	2018	Mosel-Saar		Touristische Organisationen
Familienzentrum Fidibus e.V. Trier	Trier	2018	Mosel-Saar		Öffentliche Einrichtungen
Kurgastzentrum Bernkastel- Kues	Bernkastel-Kues	2018	Mosel-Saar		Freizeit- & Kulturbetriebe
Mosel-Gäste-Zentrum Tourist- Information Bernkastel-Kues	Bernkastel-Kues	2018	Mosel-Saar		Tourist-Informationen
Weinhaus Lenz	Briedern	2018	Mosel-Saar		Hotels
Erlebnishotel Sewenig	Müden	2018	Mosel-Saar		Hotels
Ferienwohnungen Pfalz	Mülheim an der Mosel	2018	Mosel-Saar		Ferienwohnungen/-häuser
Stadtrundgang "Trier- barrierefrei"	Hockweiler	2019	Mosel-Saar		Sonstige
Hotel Winzerverein	Zeltingen-Rachtig	im Prozess	Mosel-Saar		Hotels
Weinromantikhotel Richtershof	Mülheim	im Prozess	Mosel-Saar		Hotels
Theater Trier	Trier	im Prozess	Mosel-Saar		Sonstige

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
easyHotel	Bernkastel-Kues	im Prozess	Mosel-Saar		Hotels
Goldene Traube - by Neugart	Traben-Trarbach	im Prozess	Mosel-Saar		Übernachtungsbetriebe
Landhaus Müller	Schwollen	2016	Nahe		Ferienwohnungen/-häuser
Tourist-Information Idar- Oberstein	Idar-Oberstein	2016	Nahe		Tourist-Informationen
Tourist-Information des Birkenfelder Landes	Birkenfeld	2017	Nahe		Tourist-Informationen
Opal Hotel	Idar-Oberstein	2017	Nahe		Hotels
Landesmuseum Birkenfeld	Birkenfeld	2017	Nahe		Museen
Deutsches Edelsteinmuseum	Idar-Oberstein	2017	Nahe		Museen
Messe Idar-Oberstein GmbH	Idar-Oberstein	2017	Nahe		Sonstige
Freilichtbühne Mörschied	Mörschied	2017	Nahe		Sonstige
EdelsteinLand Tourist- Information Herrstein	Herrstein	2017	Nahe		Tourist-Informationen
Globus SB-Warenhaus und Restaurant	Idar-Oberstein	2018	Nahe		Einzelhandel
Historisches Kupferbergwerk Fischbach	Fischbach	2018	Nahe		Freizeit- & Kulturbetriebe
Goldbachs Weine & Steine	Herrstein	2018	Nahe		Museen
Hotel Forellenhof	Bundenbach	2018	Nahe		Hotels
Historische Weiherschleife	Idar-Oberstein	2018	Nahe		Freizeit- & Kulturbetriebe
Gartenhotel Hunsrücker Fass	Kempfeld	im Prozess	Nahe		Übernachtungsbetriebe
Amahady Lifestyle Center	Veitsrodt	im Prozess	Nahe		Freizeit- & Kulturbetriebe
Heilsbach Bildungs- und Familienstätte	Schönau	2017	Pfalz		Gästehäuser
Touristinformation Pirmasens	Pirmasens	2017	Pfalz		Tourist-Informationen
Wasgaufreibad Hauenstein	Hauenstein	2017	Pfalz		Kur- & Bäderbetriebe



Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Naturpark-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Hochspeyer	2018	Pfalz		Jugendherbergen
Forum Alte Post	Pirmasens	2018	Pfalz		Freizeit- & Kulturbetriebe
Dynamikum Pirmasens e. V.	Pirmasens	2018	Pfalz		Museen
Hotel Residenz Immenhof GmbH	Maikammer	2019	Pfalz		Hotels
Königsland-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Wolfstein	im Prozess	Pfalz		Jugendherbergen
Winzergenossenschaft Herxheim am Berg eG	Herxheim am Berg	im Prozess	Pfalz		Weinbaubetriebe
Schlafgut und Weingut Dornhof	Guntersblum	2016	Rheinhessen		Gästehäuser
Landhotel im Klostereck	Flonheim	2016	Rheinhessen		Hotels
Touristinfo der Verbandsgemeinde Monsheim	Monsheim	2017	Rheinhessen		Tourist-Informationen
Atrium-Hotel Mainz	Mainz-Finthen	2017	Rheinhessen		Hotels
Restaurant und Konditorei Margaretenhof	Schwabenheim	2017	Rheinhessen		Gastronomie
Ferienwohnung Weitblick	Gau-Algesheim	2017	Rheinhessen		Ferienwohnungen/-häuser
Museum bei der Kaiserpfalz	Ingelheim	2017	Rheinhessen		Museen
Gästeapartment / Ferienwohnung AM MANDELBERG	Alzey	2017	Rheinhessen		Ferienwohnungen/-häuser
Weingut Paulinenhof	Selzen	2017	Rheinhessen		Winzerhöfe
Tourist-Information Alzey Land	Alzey	2017	Rheinhessen		Tourist-Informationen

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Tourist-Information Bingen am Rhein	Bingen	2018	Rheinhausen		Tourist-Informationen
Bergrestaurant- Pension Waideck	Ingelheim	2018	Rheinhausen		Gastronomie
Hildegardforum der Kreuzschwester	Bingen	2018	Rheinhausen		Gastronomie
Rhein-Main-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Mainz	2018	Rheinhausen		Jugendherbergen
Landesmuseum Mainz	Mainz	2018	Rheinhausen		Museen
Böhm's Weingewölbe und Vinothek	Wörrstadt	2018	Rheinhausen		Winzerhöfe
Halle 45	Mainz	2018	Rheinhausen		Sonstige
Kurfürstliches Schloss	Mainz	2018	Rheinhausen		Burgen, Schlösser & histor. Bauwerke
Tourist Service Center	Mainz	2018	Rheinhausen		Tourist-Informationen
Hotel INNdependence	Mainz	2018	Rheinhausen		Hotels
Wasems Kloster Engelthal	Ingelheim	2018	Rheinhausen		Gastronomie
Sutter's Landhaus	Gensingen	2018	Rheinhausen		Hotels
Museum am Strom	Bingen	2019	Rheinhausen		Museen
Straußwirtschaft Fasanenhof	Mainz	im Prozess	Rheinhausen		Gastronomie
Ferienwohnung Wachenheim-Zellertal	Wachenheim	im Prozess	Rheinhausen		Ferienwohnungen/-häuser
Gutenberg-Museum	Mainz	im Prozess	Rheinhausen		Museen
Raum der Geschichte in der Rathausscheune	Gau-Algesheim	im Prozess	Rheinhausen		Museen
Rheinheissisches Fahrradmuseum	Gau-Algesheim	im Prozess	Rheinhausen		Museen

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Stadgalerie Neuwied in der ehemaligen Mennonitenkirche aus dem Jahre 1768	Neuwied	2016	Romantischer Rhein		Museen
Touristinformation Stadt Remagen	Remagen	2016	Romantischer Rhein		Tourist-Informationen
Tourist-Information Boppard	Boppard	2016	Romantischer Rhein		Tourist-Informationen
Mercure Hotel Koblenz	Koblenz	2016	Romantischer Rhein		Hotels
Berghotel Rheinblick	Bendorf	2016	Romantischer Rhein		Hotels
Tourist-Information Bad Breisig	Bad Breisig	2016	Romantischer Rhein		Tourist-Informationen
Rheinhotel Vier Jahreszeiten GmbH	Bad Breisig	2016	Romantischer Rhein		Hotels
Ringhotel Haus Oberwinter	Remagen	2016	Romantischer Rhein		Hotels
Rheintal-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Oberwesel	2016	Romantischer Rhein		Jugendherbergen
Hotel Contel INA GmbH & Co. KG	Koblenz	2016	Romantischer Rhein		Hotels
Andernach.net GmbH	Andernach	2017	Romantischer Rhein		Tourist-Informationen
Jugendherberge Festung Ehrenbreitstein Familien- und Jugendgästehaus	Koblenz	2017	Romantischer Rhein		Jugendherbergen
Tourist-Information Oberwesel	Oberwesel	2017	Romantischer Rhein		Tourist-Informationen

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Kulturhaus Oberwesel	Oberwesel	2017	Romantischer Rhein		Museen
Weinhotel Landsknecht	St. Goar	2017	Romantischer Rhein		Hotels
Loreley-Besucherszentrum	St. Goarshausen	2017	Romantischer Rhein		Sonstige
Jugendherberge Kloster Leutesdorf	Leutesdorf	2017	Romantischer Rhein		Jugendherbergen
Mosellum-Erlebniswelt Fischpass Koblenz	Koblenz	2017	Romantischer Rhein		Museen
Roentgen-Museum Neuwied	Neuwied	2017	Romantischer Rhein		Museen
Seilbahn Koblenz	Koblenz	2017	Romantischer Rhein		Sessel - und Seilbahnen, histor. Bahnen
food hotel Neuwied	Neuwied	2017	Romantischer Rhein		Hotels
Uschi's Ferienwohnung	Kaub	2017	Romantischer Rhein		Ferienwohnungen/-häuser
Festung Ehrenbreitstein	Koblenz	2017	Romantischer Rhein		Burgen, Schlösser & histor. Bauwerke
Landesstiftung Arp Museum BHF Rolandseck	Remagen	2017	Romantischer Rhein		Museen
Geysir-Erlebniszentrum Andernach	Andernach	2017	Romantischer Rhein		Freizeitparks
Diehl's Hotel	Koblenz	2017	Romantischer Rhein		Hotels
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	Koblenz	2017	Romantischer Rhein		Landesmarketing Organisationen

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Hotel Rhein-Residenz	Bad Breisig	2017	Romantischer Rhein		Hotels
Tourist-Information Neuwied	Neuwied	2017	Romantischer Rhein		Tourist-Informationen
Stadthalle Boppard	Boppard	2017	Romantischer Rhein		Freizeit- & Kulturbetriebe
Rhein-Nahe-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Bingen	2018	Romantischer Rhein		Jugendherbergen
Tourist-Information Bendorf	Bendorf	2018	Romantischer Rhein		Tourist-Informationen
Top Hotel Krämer	Koblenz	2018	Romantischer Rhein		Hotels
Hotel Brenner	Koblenz	2018	Romantischer Rhein		Hotels
Öl- und Senfmühle	Boppard	2018	Romantischer Rhein		Sonstige
Rheinsteig-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Kaub	2018	Romantischer Rhein		Jugendherbergen
RömerWelt am Caput Limitis	Rheinbrohl	2018	Romantischer Rhein		Freizeitparks
Tagungshaus der Kommunal- Akademie RLP e.V. Villa Belgrano (GStB Rheinland- Pfalz e.V.)	Boppard	2018	Romantischer Rhein		Freizeit- & Kulturbetriebe
Rheinisches Eisenkunstguss- Museum	Bendorf-Sayn	2018	Romantischer Rhein		Museen
Deichwelle Bäder GmbH	Neuwied	2018	Romantischer Rhein		Kur- & Bäderbetriebe

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Loreley-Bob GmbH	St. Goarshausen	2018	Romantischer Rhein		Freizeit- & Kulturbetriebe
Mittelrhein-Museum Koblenz	Koblenz	2018	Romantischer Rhein		Museen
Hotel Lindenhof	Osterspai	2018	Romantischer Rhein		Hotels
Museum Boppard	Boppard	im Prozess	Romantischer Rhein		Museen
Hotel Ebertor	Boppard	im Prozess	Romantischer Rhein		Hotels
Tourist-Information Koblenz	Koblenz	im Prozess	Romantischer Rhein		Tourist-Informationen
Romanticum	Koblenz	im Prozess	Romantischer Rhein		Museen
Sayner Hütte	Bendorf-Sayn	im Prozess	Romantischer Rhein		Museen
Gärtnerei und Gartenanlage Rheinwerkstatt	Boppard	2018	Romantischer Rhein		Sonstige
Öffentliche Toilette an der Touristinformation Bad Marienberg	Bad Marienberg	2017	Westerwald		Öffentliche Einrichtungen
Öffentliche Toilette am Marktplatz	Bad Marienberg	2017	Westerwald		Öffentliche Einrichtungen
Campingpark Hofgut- Schönerlen	Steinen	2017	Westerwald		Campingplatz
Stadtbücherei Werner A. Gütth, Mediathek der Stadt Hachenburg	Hachenburg	2017	Westerwald		Öffentliche Einrichtungen
Camping im Eichenwald	Mittelhof	2017	Westerwald		Campingplatz
Campingplatz Freilingen	Freilingen	2017	Westerwald		Campingplatz

Firma	Ort	Zertifizierungs- datum	Region	Modellregion	Branche
Ferienwohnungen Hammermühle	Wahlrod	2017	Westerwald		Ferienwohnungen/-häuser
Hotel "Haus Sonnenhöhe" der LEBENSHILFE Kreisvereinigung Westerwald e.V.	Pöftum	2017	Westerwald		Hotels
Wildpark Hotel Bad Marienberg	Bad Marienberg	2018	Westerwald		Hotels
Wildpark Bad Marienberg	Bad Marienberg	2018	Westerwald		Freizeitparks
Stoffel-Park	Enspel	2018	Westerwald		Freizeitparks
Haus unterm Kessel	Westernohe	2018	Westerwald		Campingplatz
Tourist-Information Hachenburger Westerwald	Hachenburg	2018	Westerwald		Tourist-Informationen
Rosa Fleisch - Tagungszentrum	Waldbreitbach	2018	Westerwald		Hotels
Hoher Westerwald Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus	Bad Marienberg	2018	Westerwald		Jugendherbergen
Camping Park Weiherhof am See	Seck	2018	Westerwald		Campingplatz
Christliches Gästezentrum Westerwald	Rehe	2018	Westerwald		Hotels
Ferienwohnungen "Im Heisterholz"	Hemmelzen	2018	Westerwald		Ferienwohnungen/-häuser
Hallenbad Altenkirchen	Altenkirchen	2018	Westerwald		Kur- & Bäderbetriebe
Löwenbad Hachenburg	Hachenburg	2018	Westerwald		Kur- & Bäderbetriebe
Restaurant "Im Heisterholz"	Hemmelzen	2019	Westerwald		Gastronomie
Keramikmuseum Westerwald	Höhr- Grenzhausen	2019	Westerwald		Museen

Firma	Ort	Zertifizierungsdatum	Region	Modellregion	Branche
Hotel Glockenspitze	Altenkirchen	2019	Westerwald		Hotels
Ferienwohnung am Waldrand	Luckenbach	2019	Westerwald		Ferienwohnungen/-häuser



**Übersicht: Barrierefreie Projekte und verantwortliche (Innen-) Architektinnen und Architekten in Rheinland-Pfalz**

Dieser Übersicht ist eine Mitgliederbefragung der Architektenkammer Rheinland-Pfalz vorausgegangen. Die (Innen-) Architektinnen und Architekten konnten sich mit entsprechenden umgesetzten Projekten hierfür melden.

Projekt	(Innen-) Architektin / Architekt	Ort
Weinhotel Kaisergarten in Alzey	Ralf Arnold	Ludwigshafen
Umbau Burgruine Landshut in Bernkastel-Kues	Jan + Peter Berdi	Bernkastel-Kues
Umnutzung Palais "Thurn & Taxis" in Wittlich	Jan + Peter Berdi	Bernkastel-Kues
Umbau Hotel Lindenhof in Brauneberg	Jan + Peter Berdi	Bernkastel-Kues
Umbau Erweiterung Hotel Bären in Bernkastel-Kues	Jan + Peter Berdi	Bernkastel-Kues
Umbau Tourist Information Trier	Janine Bohl	Trier
Reisebüro Voyage Flammang, Luxemburg	Janine Bohl	Trier
Neugestaltung Lobby Hotel Moseltor	Janine Bohl	Trier
Planet Rock Restaurant	Janine Bohl	Trier
Wellnessbereich Private Fewo Luxemburg	Janine Bohl	Trier
Innenraumgestaltung The Seven Hotel, Esch-sur-Alzette, Lux	Janine Bohl	Trier
Bistro Restaurant "Veldenzler Hof" in Lauterecken	Peter Cappel	Altenglan
Rheinsteig Jugendherberge Kaub	Matthias Dimmer	Stadtkyll
Jugendherberge Kloster Leutesdorf	Matthias Dimmer	Stadtkyll
Jugendherberge Oberwesel	Matthias Dimmer	Stadtkyll
Jugendherberge Trier	Matthias Dimmer	Stadtkyll
Haus Sturmeck auf Spiekerook	Matthias Dimmer	Stadtkyll
Kursaalgebäude, Bad Ems	Björn Gossa	Koblenz
Restaurant Blumenhof, Koblenz	Björn Gossa	Koblenz
BUGA Koblenz	Björn Gossa	Koblenz

Rhein-Mosel Halle + Restaurant, Koblenz	Bjorn Gossa	Koblenz
Moselum, Koblenz	Bjorn Gossa	Koblenz
Hotel Rheinanlage	Björn Gossa	Koblenz
Hotel Firmungsgasse, Koblenz	Bjorn Gossa	Koblenz
Fort Konstantin, Koblenz	Björn Gossa	Koblenz
Kantine + Imbiss Tagespflege Bonn	Bjorn Gossa	Koblenz
Gastehaus Weingut Strubel-Roos	Michael Hackmer	Worms
Schlafgut Weigut Domhof	Michael Hackmer	Worms
Kloster Engelthal, Haus des Weines	Marcus Hille	Mainz
Brauhaus Goldener Engel, Ingelheim	Marcus Hille	Mainz
Gaststätte Peter @ Silie	Marcus Hille	Mainz
Grillakademie Weber Stephen	Marcus Hille	Mainz
Vinothek Emmerich_Koebemik	Marcus Hille	Mainz
Emmerichshütte	Marcus Hille	Mainz
Landtagsgebäude Rheinland-Pfalz	Linus Hofrichter	Ludwigshafen
Wohnheim DRK - Umbau	Bruno Huther	Wittlich
Wohnheim DRK - Neubau	Bruno Huther	Wittlich
Hotel mit 11 barrierefreie Zimmer in Trier	Bruno Huther	Wittlich
Queich-Quattro Hotel Maximilians in Landau	Georg Otto Kersch	Trier
Studio 33, Boarding-Hotel auf dem Petrisberg, Trier	Georg Otto Kersch	Trier
Top Hotel Krämer Koblenz	Mathias Korber	Winningen
Diehls Hotel Koblenz	Mathias Korber	Winningen
Hotel Wuppertalstr. 19 in Bernkastel-Kues	Marcus Merwald	Koblenz
Ferienparkanlage in Prum	Dieter Muller	Neuerburg
Hotel Das Bollants in Bad Sobernheim	Oliver Muller-Biegeler	Bad Sobernheim
Festung Ehrenbreitstein in Koblenz	Sabine Naujack	Koblenz
Hotel am Ochsenort in Andernach	Thomas Naujack / Bernhard von Oppeln	Koblenz
OrgelARTmuseum Windesheim	Anja + Wolfgang Oberflinger	Windesheim
Neubauplanung 8 Oder-KZ	Christof Pietsch	Bingen
WelcomeCentre-Amaty-KZ	Christof Pietsch	Bingen

Umbauplanung Hotelanlage Grafenwiesen, Christopher Hof	Christof Prietsch	Bingen
Umbauplanung Hotelanlage Sheraton Airport Hotel in FFM	Christof Prietsch	Bingen
Hilton-Oper, Frankfurt	Christof Prietsch	Bingen
Kafer-Kurhaus, Wiesbaden	Christof Prietsch	Bingen
Neubauplanung Auenwohnanlage mit Restaurant	Christof Prietsch	Bingen
Café ELLA's der Lebenshilfe in Idar-Oberstein	Sabine Reiser	Trier
Museum mit Nebengebäude, Kusel	Detlef Scheiba	Kusel
Freikirche Kusel	Detlef Scheiba	Kusel
Restaurant VAPIANO Malakoff Park, Mainz	Julian Schoyerer	Mainz
Kantine Staatstheater Großes Haus, Mainz	Julian Schoyerer	Mainz
Nells Park Hotel, Restaurant, Vinothek in Trier	Jörg Weber	Trier
Besucherzentrum Garten der Welt, Berlin	Jörg Weber	Trier
Jugendherberge Burg Vogelsang, Schleiden	Jörg Weber	Trier
Pavillon Madeleine mir Park Ouerbett, Kayl (L)	Jörg Weber	Trier
Restaurant B13 Bertrage (L)	Jörg Weber	Trier
Erweiterung Hotel Heis, Losnich	Jörg Weber	Trier
Wohnen für Senioren "Milvus und Lanius", Junglinster (L)	Jörg Weber	Trier
Hotel im Posthof, Trier	Jörg Weber	Trier